

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 70.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 11. Mai 1922.

Nummer 33.

Oexasisches.

* Bei Cottonwood, Wood und Eden in der Nähe von Seguin hat es auf einem etwa eine Meile breiten Streifen vorige Woche stark geregnet.

* In den Hauptstraßen von Wharton fingen Anaben Fische. Der Colorado war 42 Fuß hoch.

* Die Niederungen bei Ottine waren zum Teil unter Wasser.

* Bei Vastrop soll der Colorado 45 Fuß gestiegen sein. Man kann sich nicht erinnern, daß er je zuvor so hoch gewesen ist. Das Wasser kam bis in die Hauptstraße.

* Bei Nixon geriet der zwölfjährige Sohn von Gabe Adams vor einen Baumwollpflanzler und wurde ernstlich verletzt. Ein Bein mußte abgenommen werden.

* Der „Austin American“ stellt den Sturmrisiko in und bei Austin wie folgt zusammen. Neger-Taufstumpfen- und Blindenanstalt \$40,000; Deep Eddy-Bezirk \$10,000; 10. Ward \$10,000; Woodward Manufacturing Co. (Penn. Field) 300,000; St. Edwards College 200,000; Travis Heights \$9,000; in der Umgegend \$15,000; zusammen \$584,000.

* Eine große Scheune auf der Farm von G. W. Whelan bei Kyle wurde vom Blitz in Brand gesetzt und brannte mit sämtlichem Inhalt nieder. Drei wertvolle Jersey-Kühe verbrannten ebenfalls. Der Verlust wird auf \$2000 geschätzt.

* Studenten der Staatsuniversität veranstalteten Donnerstag-Nacht in Austin eine „nachgemachte“ Klug Klug Klan - Parade, die den Urhebern und den Zuschauern riesigen Spaß machte.

* Bei Kirvin, 15 Meilen östlich von Mexia, wurde die 17jährige Gula Dusley auf dem Nachhausewege von der Schule vergewaltigt und ermordet. Nicht weniger als 30 Stichwunden wurden gezählt, der Hals war durchgeschnitten und das Gesicht so zerschlagen, daß es nicht mehr erkennbar war. Es herrschte große Aufregung unter der Bevölkerung.

* Bei der Schulschulwahl in San Marcos, in welcher über eine Erhöhung der Lokalschulsteuer von 50 Cents auf 70 Cents abgestimmt wurde, stimmten 269 Steuerzahler für die Erhöhung und 144 dagegen.

* Im Hause ihrer Tochter Frau S. L. Hofheinz bei San Marcos starb Frau Wilhelmine Fuchs Ender in ihrem 76. Lebensjahre. Sie war in Stettin, Deutschland, geboren. Ihr Gatte, Herr Georg Ender, ist ihr vor ungefähr 17 Jahren im Tode vorangegangen. Zwei Söhne und zwei Töchter überleben die Dahingefordene.

* Als Herr Gus. Langbein in Sistrdale Pferde an einen Wagen spannte, wurden diese scheu; eines verwirkelte sich im Geschirr, warf Herrn Langbein nieder und trat auf ihn. Als Herr Langbein nach seinem Hause gebracht wurde, stellte sich heraus, daß das linke Bein gebrochen und das Fußgelenk verstaucht war.

* Bei dem Wirbelsturm in Austin wurde laut Bericht des „American“ ein Bewohner in einen Delbälger geschleudert und dann samt dem Delbälger eine Strecke weit fortgeweht.

* In Comfort starb Herr Edward Berner im Alter von 66 Jahren. Er war in Kendall County geboren. Seine Gattin, eine geborene Ida Schilling, ist vor 14 Jahren gestorben; ein Bruder, Richard Berner vor zwei Jahren, vor 6 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen sind 2 Töchter, Frau Dan Seidenfister und Frau Aug. Dietert, 5 Enkel, zwei Schwestern, Frau John Marquardt von Sistrdale und Frau Fritz Bollmering von Tarpley, ein Bruder,

Wilhelm Berner von Bandera, und viele andere Verwandte.

* Während eines Gewitters schlug der Blitz in die Scheune des eine Meile südlich von Lockhart wohnenden Farmers Wm. Guckian ein und setzte das Heu in Brand. Die Männer auf dem Platze versuchten vergeblich, das Feuer zu löschen. Frau Guckian telephonierte um Hilfe nach Lockhart; die Feuerwehr eilte im strömenden Regen hinaus, pumpte Wasser aus einem überfüllten Straßengraben und löschte den Brand in wenigen Minuten.

* Im Hause der Brauteltern Herrn Fritz Homann und Frau bei Uhlend wurden Herr W. Seeliger, Sohn von Herrn Emil Seeliger von Lockhart, und Frä. Minnie Homann von Pastor A. A. McCurdy von Lockhart ehelich verbunden. Das junge Paar wird in Lockhart wohnen.

* Ein Neger, der während des Sturmes vom Deep Eddy Camping Ground am Colorado bei Austin wegliefen wollte, fand sich plötzlich in einem Hühnerkäfig (hicken coop) gefangen, den der Tornado emporgewirbelt hatte und dann auf den Neger herabfallen ließ.

* William Jennings Bryan und Frau mußten eine Reise nach California unterbrechen und Frau Bryan mußte in San Antonio nach einem Hotel gebracht werden, da sie ernstlich erkrankt war.

* Später: Das Befinden der Frau Bryan hat sich gebessert und die Reise konnte fortgesetzt werden.

* Einem Studenten auf dem Campus des St. Edwards College in Austin wurden vom Sturm die Kleider vom Leibe gerissen; der junge Mann kam mit dem Schrecken davon.

* Ueber die Schrecken des Austiner Tornados erzählt der Leichenbestatter S. V. Sheffield: „Auf der Oak Hill Road, ungefähr 9 Meilen von der Stadt, fanden wir drei tote weiße Frauen und einen toten Neger. Eine andere Frau lag unter den schweren Trümmern eines Hauses zwei Stunden lang und lebte noch, als wir sie fanden, starb jedoch in der Ambulanz. Wir fanden eine siebzehnjährige Greisin mit eingedrückttem Kopf u. gebrochenen Armen und Beinen. Einer 25jährigen Frau war das linke Bein abgetrennt und das Gesicht eingestochen; in der Nähe lag ihr Gatte, dem ein großer Stein an den Hals geschleudert war. Der Körper einer jungen Frau war an einem Posten oder Stod aufgespießt. Es war das Schrecklichste, was ich je gesehen habe.“

* Gerüchte, daß bewaffnete Neger von verschiedenen Ansiedlungen aus auf Kirvin losmarschierten, um Rache für das an den drei Negern, welche ein 17jähriges weißes Mädchen ermordet hatten, vollzogene Lynchgericht zu nehmen, erwiesen sich als unbegründet. Ein Bericht aus Coricana, daß sich 300 Neger unterwegs nach Kirvin befänden, erwies sich ebenfalls als falsch. Eine religiöse, aus 60 oder mehr Negern bestehende Versammlung am Sonntag Nachmittag löste sich auf und die Teilnehmer begaben sich nachhause, nachdem ein Beamter ihnen gesagt hatte, daß die Versammlung Anlaß zu Mißverständnissen geben könnte.

* Zwei Meilen nordöstlich von Nordheim fand ein heftiger Hagelsturm statt. Ein Farmer verliert 50 Acker Baumwolle, die schon durchgehacht war; Corn wurde ebenfalls stark beschädigt. Auf einem anderen Platze wurde ein von einer Mexikanerfamilie bewohntes Haus zerstört und eine Mexikanerin und ihr in der Wiege liegendes kleines Kind wurden verletzt.

* Die Bewohner Whartons brauchten am Sonntag Morgen noch Boote, um in ihre Kirchen zu gelangen. Eisenbahnzüge aus Goufston

konnten bis auf 3 Meilen an die Stadt herankommen.

* Bei Rosenberg war der Brazos am Sonntag Morgen 49 Fuß getrieben. In Nord-Rosenberg war das Wasser in viele Häuser eingedrungen. Die Niederungen nördlich vom Fluß waren alle unter Wasser.

* Beim Baden in einem durch die Regengüsse reizend gewordenen Arroyo nördlich von Rio Grande City ertrank der 19jährige Lucio Tijerina.

* In Flatonia überreichten 6 Klug Klug Klan - Mitglieder einem Prediger während des Gottesdienstes \$25.

* 20 Meilen südlich von Wichita Falls fiel ein Automobil Freitag Nacht von einer Brücke herab; einer der Insassen, die, wie es scheint, nicht verletzt wurden, zündete dann ein Streichholz an; eine Explosion fand statt, der 50jährige Wm. Saylor und seine 18jährige Tochter Emma brannten zuhause, und sein Schwager John Robert Fletcher erlitt lebensgefährliche Brandwunden. Saylor hinterläßt seine Witwe und 5 Kinder in Archer County.

* Bei Greenville verbrannte der 40jährige L. S. Patton unter seinem umgekippten Automobil; sein Sohn konnte ihm nicht helfen, da die Car zu schwer war. Das Unglück ereignete sich um 2 Uhr nachts.

* In Seguin feierte die Feuerwehr den 45. Jahrestag ihres Bestehens. Ex-Senator Harley war der Hauptredner.

* Das überschwemmte Terrain bei Wharton war bis zu 13 Meilen breit.

* Im Caney Bottom zwischen Fairfield und Kirvin wurde der ungefähr 23 Jahre alte Neger Shadrick Green an einem Baum aufgehängt gefunden. Die Leiche war von mehreren Kugeln durchlöchert. Green soll an der Ermordung des 17jährigen weißen Mädchens Gula Dusley mitschuldig gewesen sein.

* Auf Ersuchen des Sheriffs W. M. Mayo von Freestone County schickte Governor Neff am Montag 3 Abteilungen Rangers nach Freestone County, weil ein Negeraufstand erwartet wurde. Sheriff Mayo berichtete, daß Neger in Freestone County drohen, den Tod der drei in Kirvin verbrannten Neger zu rächen, und daß Unruhen zu jeder Zeit zu gewärtigen seien.

* In der Nähe von Zuehl wurde die 21 Jahre alte Frau Olga Sanders, Gattin von Frido Sanders, und Tochter von Bernhard Schneider, und ihr 20 Monate altes Töchterlein William ertranken in einem ungefähr 200 Schritt vom Hause entfernten „Tanz“ gefunden. Gegen Frido Sanders wurde nach seinem Verhör beim Inquest eine auf Ermordung der beiden Ertrunkenen lautende Anklage eingereicht. Der Angeklagte wurde ohne Bond im County - Gefängnis von Brazos County untergebracht. Sanders beteuert, daß er unschuldig ist.

* Fritz Negloff, ein Schwager der Ertrunkenen, sagte beim Inquest aus, daß seine Frau (eine Schwester der Frau Sanders) und er um 1/2 11 oder 11 Uhr Freitag Nacht eben im Begriff waren zu Bett zu gehen, als Frau Sanders mit ihrer kleinen Tochter nach seinem Hause kam; sie hatte ein Bündel Kleider bei sich. Frau Negloff begab sich zur Tür und fand ihre Schwester weinend; sie sagte, sie hätte Trübel zugehaue gehabt und wollte fort. Frau Negloff verjagte ihre Schwester zu trösten und zu überreden, bei ihr über Nacht zu bleiben und Negloff redete ihr ebenfalls zu, dort zu bleiben, doch war er schon entkleidet im Bett und konnte ihre Fortgehen nicht verhindern. Frau Sanders ließ ein goldenes Armband zurück für Negloffs älteste

Tochter. Ungefähr 5 oder 10 Minuten, nachdem Frau Sanders weggegangen war, kam Sanders und fragte nach ihr; es wurde ihm gesagt, daß sie vor etwa 5 Minuten weggegangen war. Am Samstag Morgen kam Sanders weinend zu Negloff und sagte ihm, er habe die Leiche des kleinen Mädchens im Tank gesehen. Nachbarn wurden herbeigerufen; die Leiche der Frau wurde erit nach einigen Stunden in 8 Fuß tiefen Wasser gefunden.

* Aus Sanders' Aussagen ging hervor, daß seine Ehe keine glückliche war.

* Aus Cibola wird uns berichtet. Am Samstag, den 6. Mai, wurden in einem mit Wasser angefülltem „Gravel Pit“ bei Zuehl die Leiche der Frau Olga Sanders, geb. Schneider, und die ihres Töchterleins William Sanders aufgefunden. Frau Sanders war geboren bei Marion als jüngste Tochter von Bernhard Schneider und Frau Vertha, geb. Schwarz, am 2. August 1901, wofür sie auch ihre schönen Jugendjahre verlebte. Sie verheiratete sich am 17. Dezember 1919 mit Herrn Frido Sanders. Das genannte Töchterlein war geboren am 8. August, 1920. Die Mutter erreichte ein Alter von 20 Jahren, 9 Monaten und 3 Tagen, das Töchterlein ein solches von 1 Jahre, 8 Monaten und 28 Tagen. Die Abgeschiedenen werden tiefbetrauert von ihrem Gatten Frido Sanders, vom Vater, Bernhard Schneider, 3 Brüdern, Willie, Louis und Richard Schneider, 3 Schwestern, den Frauen Louise Negloff, Martha Schrank, und Adele Schulze; von Onkeln, Tanten, Schwägern und Schwägerinnen, sowie zahlreichen Freunden und Bekannten. Das irdische Teil beider wurde unter sehr großer Beteiligung am Sonntag Nachmittag, den 7. Mai, auf dem Ev. Luth. Gottesacker in San Antonio bestattet. Pastor C. Anker suchte den Tieferschütterten Trost zu spenden.

* Frido Sanders, welcher in San Antonio angeklagt ist, seine Frau und sein kleines Töchterchen bei Zuehl ertränkt zu haben, wurde nach einem Habeas Corpus-Verfahren am Dienstag in jedem der beiden Fälle unter \$2500 Bond gestellt.

* Waco, Fort Worth und Dallas waren Anfang dieser Woche wieder überschwemmt. In Fort Worth brach noch dazu Feuer aus und konnte nur mit Mühe gelöscht werden. daß eine Pumpestation unter Wasser stand.

* Die äußeren Stadtteile Austins wurden letzten Donnerstag Nachmittag kurz nach 4 Uhr von zwei Wirbelstürmen heimgesucht. Zwölf Menschenleben sind zu beklagen und ungefähr 50 Verletzte wurden nach Hospitälern gebracht. Der Schaden an Eigentum wird auf mehr als eine halbe Million Dollars geschätzt. Die beiden Tornados bewegten sich nur langsam vorwärts, zertrümmerten jedoch auf ihrer Bahn Gebäude, rissen Wände aus und wirbelten alles mit unwiderstehlicher Gewalt durcheinander und in die Höhe.

* Der ein Wirbelsturm bewegte sich von Norden nach Süden, beschädigte die Staatsanstalt für blinde und taubstumme Negerkinder, riß bei Deep Eddy alle Sommerwohnungen um und zum Teil mit fort und tötete bei Oak Hill fünf Personen aus einer Familie, deren Wohnhaus er zerstörte. An einer andern Stelle ging er zwischen zwei ziemlich nahe bei einander stehenden Wohnhäusern durch, ohne diese zu beschädigen, und nahm das dazwischen stehende Stübchenhaus mit.

* Der andere, breitere Wirbel kam an der Südseite in die Stadt, zertrümmerte mehrere Wohnhäuser, wirbelte das Wasser des Colorado anscheinend bis in die Wolken hin-

auf, riß das Gymnasium und das dreistöckige Dormitory des St. Edwards College ein, zerstörte die Anlagen der Woodward Manufacturing Company auf dem früheren Fliegerfeld Penn. Field, und scheint sich bis nach Manchaca erstreckt zu haben. Im Inneren der Stadt fiel ein schwerer Regen mit Hagel.

* Für das Konzert, welches beim Staatsgefängnis in Austin nächsten Montag Abend gegeben wird, ist ein sehr reichhaltiges und interessantes Programm zusammengestellt. Der Chor besteht aus 12 Gefangenen, einen mit 250 Stimmen; die Lieder für den Damen-Chor werden vom Austin Choral Club (65 gekulte Stimmen) gesungen; das Orchester besteht aus 40 der besten Musiker in Texas. Besucher aus allen Teilen des Staates werden erwartet.

Lokales.

* Resultat des Ball-Spiels am Sonntag:

San Antonio Express Publ. Co. 2
New Braunfels Tigers 6

* Mehrere Studenten der Staatsuniversität waren letzten Donnerstag Nachmittag, als die beiden Wirbelstürme Austin heimfuchten, im Begriff, nach Neu-Braunfels zu fahren, um dort ihre Angehörigen zu besuchen. Henry Greene, Julius Schlexer und Harold Henderson von Neu-Braunfels und ein Student namens Lips von San Antonio befanden sich mit James Giband in dessen Car, wurden jedoch im letzten Augenblick durch den Hagel zurückgehalten, der sich mit dem von Norden kommenden Tornado einstellte; später halfen sie nach den Verunglückten finden und Schwerverletzte nach Hospitälern bringen. Einer der Verletzten starb auf dem Wege dahin. Fred Dheim, Sohn des Schriftleiters dieser Zeitung, war schon vorher weggefahren und sah von dieser Seite der Colorado-Brücke aus die durch die beiden Tornados verursachten trichterförmigen Wolkenbildungen hinter der Car hervorbellern; er machte den Lenker des Autos auf diese Wolken aufmerksam und es gelang ihnen, eine sicherer Entfernung vor dem sich in derselben Richtung bewegenden Wirbel einzuhalten.

* Als Delegaten zur Staats-Feuerwehr-Konvention in Brownwood am 9., 10. und 11. Mai hat die Neu-Braunfels-Feuerwehr folgende Delegaten geschickt: Adolph Eggeling, Edwin D. Schulze und Egon Dietert. Folgendes „Ace Team“ beteiligte sich an dem Wettbewerb, für welchen ein erster Preis von \$500 nebst anderen Preisen ausgesetzt ist: Milton W. Diez, Captain, Adolph Eggeling, Edwin Mergel, William Voigt, Egon Dietert, Frank Sadue, Alvin C. Plumefer, Ottmar Kohlenberg, Louis Vose, Martin Du Menil und Edwin Schulze. Louis S. Scholl wohnte der Konvention als Stillschreiber der State Fireman's Convention bei.

* 104 Unterzeichner eines Garantiefonds von \$1750.00 haben unserer Stadt für nächstes Jahr wieder eine Chautauqua-Woche geschickt. Die soeben benannte Chautauqua hat viel Schönes und Interessantes und hat gewiß bei Jung und Alt wertvolle Anregungen hinterlassen. Frau Hermann Locke sorgte dafür, daß die Bühne immer schön mit Blumen geschnückt war; Frau Herbert Adams übernahm die Weiterführung der „Junior Chautauqua“; der Direktor, Herr Carl Kott, hinterläßt unzählige Freunde. Der Chautauqua-Vorsitzende Louis S. Scholl waltete seines Amtes mit gewohnter Tätigkeit. Der Wettermann traf Vorkehrungen, daß es im Zeit und in be-

sen Umgebung nicht staubig war; aber schön war's doch.

Eingefandt.

Von Schulldistrict No. 5.

In Erwiderung auf unser Eingefandt von Schulldistrict No. 5 schreiben die Herren Trustees immer von dem „Einfender“. Wenn sie sich genauer informieren werden, finden sie, daß das Eingefandt von mehreren Personen unterschrieben ist und nicht bloß von einer Person. Es ist nicht nur dieses Eingefandt, was also beweist, daß mehrere Leute nicht mit den Handlungen der Trustees zufrieden sind, sondern folgende Petition wurde von 27 Bürgern, letztes Jahr unterschrieben:

„We, the undersigned of Goodwin Common School District No. 5 of Comal County, Texas, do hereby emphatically state that we are in favor of keeping Bonita School open, and respectfully submit that we consider it an injustice to the patrons of said school to close it.“

Respectfully submitted.“ Wir trafen nicht einen, der sich weigerte, unsere Petition zu unterschreiben, und hätten noch viele Unterschriften erhalten können. Ferner, daß bei der letzten Trusteewahl 24 Stimmen gegen den alten Trustee abgegeben wurden, während sonst bei den Trusteeahlen der vergangenen Jahre gewöhnlich bloß 6 bis 7 im Ganzen abgegeben wurden, ist wiederum ein Beweis, daß viele Bürger nicht mit den Handlungen der Trustees zufrieden sind.

Im 1920-21 Termin hatte die Bonita Schule 15 Kinder während dem „Compulsory Term“ (5 Monate), die übrigen 3 Monate kamen viele Kinder nicht, da sie im Felde helfen mußten. Also waren es 15 Kinder für fünf Monate. Daß es schon in den großen Schulen vorgekommen ist, daß der Lehrer Gehalt zog, ohne daß überhaupt Kinder zur Schule kamen, weil die Gemeinde es schon für zu heiß hielt ihre Kinder zu schicken, wird nicht in dem Eingefandt erwähnt.

Ferner sind in dem Bonita Settlement so viel Kinder, wie in irgend einen anderen im District No. 5. Daß dieselben meistens zuhause blieben oder nach anderen Schulen gingen, war ihr eigener Wille. Die 3 Schulen von denen jede von einem Trustee vertreten ist, bezahlten jedem ihrer Lehrer \$1500.00 (1921-22 Termin), freie Wohnung, freies Holz u. s. w. Wie in dem Eingefandt angegeben ist, haben sie 30 bis 40 Kinder und jedes Kind zieht ebenfalls \$14.50. Wie viel Kinder nimmt es nun die \$1500.00 aufzubringen? Dann heißt es: „Die großen Schulen waren gezwungen ihre monatlichen Beiträge auf einen Thaler zu erhöhen, während die Patrone der Schule des Einfenders nur einen monatlichen Beitrag von 25c zahlten. Um dieser Ungerechtigkeit ein Ende zu machen, schlossen auf Anrathung eines Staatsschulinspektors die Trustees die höchst kostspielige Schule.“ Nun jedermann im District No. 5, der sich um die Schulangelegenheiten gekümmert hat, weiß, daß diese monatlichen Beiträge ganz und gar Privatangelegenheiten sind und garnichts mit dem Staat oder Staatsinspektor zu thun haben. Die sämtlichen Schulen in District No. 5 hatten alle mehr Staatsgeld zugeteilt bekommen, als sie für das betreffende Jahr (1920-21) brauchten, um den Gehalt ihrer Lehrer oder Lehrerinnen zu bestreiten. Die Bonita Schule hatte über \$400.00 Staatsgeld an Hand, als sie von den Trustees ge-

(Schluß auf Seite 8.)

Texanisches.

Der amerikanische Soldat Frank Lewandowsky von Brenham, welcher drei Jahre bei den Besatzungstruppen in Deutschland gestanden hat, ist kürzlich mit einer deutschen Frau in der alten Heimat wieder angelangt. Frau Lewandowsky, geb. Gertrudhardt, ist die Tochter eines Postbeamten in Coblenz.

Der Colorado-Fluss war bei Wharton eine Meile breit und die Stadt war fast vollständig von Wasser umgeben. Viel Farmland war unter Wasser, und Neger in den Niederungen mußten ihre Wohnplätze in Eile verlassen.

Als R. V. Jones und sein 14-jähriger Sohn bei Kerrville eine Kuh suchten, wurden sie vom steigenden Wasser des Guadalupe-Flusses von einer niedrigen Brücke heruntergerissen und stromabwärts geschwemmt. Sie retteten sich, indem sie die überhängenden Zweige eines Baumes am Ufer ergriffen und daran herauskletterten. Die Kuh, welche sie suchten, war ebenfalls vom Hochwasser mitgerissen worden, konnte jedoch weiter unterhalb ans Land schwimmen.

Bei Circleville, 6 Meilen nördlich von Taylor, war der San Gabriel-Fluss eine Meile breit. Ertrunkenes Vieh, Farmgebäude, Ackergeräte und Automobile schwammen stromabwärts.

Viele Felder am San Gabriel, Mustan, Bull Branch und Brushy in Williamson County müssen infolge des Hochwassers übergepflanzt werden. Seit September wurde Williamson County viermal durch Hochwasser heimgesucht.

Acht oder mehr Hühner wurden kürzlich in der Gegend von Nixon erlegt. Diese Vögel hatten besonders unter dem Geflügel viel Schaden angerichtet.

In einem Zirkus in East Mayfield bei Beaumont wurde die elfjährige Eva Wisley von einem übermächtigen Begleiter in einen Käfig gestoßen, in welchem sich fünf Jaguare befanden. Einer derselben sprang auf das Mädchen los, zertrug ihr das Gesicht und biß es an den Armen und Schultern. Das Tier mußte erschossen werden, ehe das Mädchen befreit werden konnte. Man hält die Verletzungen des Kindes für lebensgefährlich.

Bei Stieren in Gonzales County ist der 19-jährige Georg Wille gestorben.

Bei Matagorda ertrank R. C. Slaughter, nachdem er von einer vom Hochwasser überfluteten Brücke herabgeschwemmt worden war.

In Victoria ist Herr Blasius Sitterle im Alter von 82 Jahren gestorben.

Aus dem Programm eines in Taylor vom „Wednesday Music Club“ und „Choral Club“ unter

Leitung von Frau N. C. Niere veranstalteten Konzertes ist zu ersehen, daß das Hochschul-Orchester die Barcarolle aus „Hoffmanns Erzählungen“ spielte, und daß zum Schluß der „Lambäuser-Marsch“ von einem 80-Stimmen starken gemischten Chor gesungen wurde. Prof. G. S. Sievers von Austin stand mit mehreren Violinvorträgen auf dem Programm.

In Stamford berührte der 25-jährige Chas. Kennell einen elektrischen Leitungsdraht und wurde vom Strom getötet.

Der 10-jährige Farmersjunge Horace Venon bei Amarillo wurde vom Blitz getroffen; die Haare wurden ihm vom Kopf losgerissen, abgerissen, und an drei Stellen am Körper ist die Haut schwarzgebrannt. Nach ein paar Stunden konnte der Knabe schon wieder im Hof herumgehen.

Die Stadt Galveston eignet Wasserwerke und hat eine Ordinance, daß die Eigentümer von verrenteten Häusern für Wasserlieferung an ihre Mieter sorgen und bezahlen müssen, resp. für die Bezahlung der Wassergebühren verantwortlich gehalten werden. Das Staatsobergericht hat entschieden, daß eine solche Ordinance nicht rechtskräftig sei und daß die Stadt keinen Unterschied zwischen Hausbesitzer und Mieter machen kann, sondern Wasser an Alle liefern muß, die es wünschen und dafür bezahlen.

In Wichita Falls waren drei Zeugen, welche sich vor der Grand Jury weigerten, Fragen in bezug auf die Mitgliedschaft des Ku Klux Klan zu beantworten, vom Distriktrichter wegen Mißachtung des Gerichts zu Gefängnisstrafen verurteilt worden. Sie appellierten, und das Criminal-Appellationsgericht ordnete ihre Freilassung an. In der Entscheidung erklärt das Gericht, daß keine Gesetzesübertretung untersucht wurde, in bezug auf welche die Fragen der Grand Jury gerechtfertigt gewesen wären, und deutet an, daß eine Grand Jury kein Recht habe, nach Willkür Fragen zu stellen, bloß um die Neugierde der Mitglieder zu befriedigen.

In einem einzigen Tage vorige Woche wurden im Bundesgericht in San Antonio wegen Heberlung des Prohibitionsgesetzes der Ver. Staaten Geldstrafen von \$1350 auferlegt. Die verschiedenen Strafen rangierten von \$50 bis \$350. Acht Personen bekamen sich schuldig. Die niedrigste Strafe wurde für den bloßen Besitz von Mondschein auferlegt.

Eine junge Mexikanerin in der Nähe von Cuero gebrachte beim Feueranzünden die Petroleumlampe. Das Mädchen starb am folgenden Morgen in einem Hospital in Cuero.

In der Nähe von Cuero brannte das Heim von Albert Howard

nieder. Die 14-jährige Tochter hatte Petroleum ins Feuer gegossen und wurde schlimm verbrannt.

Die Schulbehörde in Gonzales hat für \$29,250 Bonds verkauft, um Einrichtungsgegenstände für das Schulgebäude anzuschaffen und ein neues Schulhaus für die Neger zu bauen.

In Friedrichsburg tagte die 70-jährige Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Texas. 120 Pastoren waren zugegen.

In Houston saßte ein Knabe einen vom Sturm herabgewehten elektrischen Leitungsdraht an. Vier Personen, die dem Kind helfen wollten, wurden verletzt. Der Knabe starb, ehe man ihn nach einem Hospital bringen konnte.

Zwei Eisenbahngeistle wurden in ähnlicher Weise lebensgefährlich verletzt.

In Nagels Steinbruch am Verenberg bei Friedrichsburg explodierte ein Pulverfaß beim Definieren. Felix Jung und Emil Lehne wurden schwer an Gesicht und Händen verbrannt.

Acht Meilen westlich von Yorktown starb die 45 Jahre alte Witwe Katie Wolpp von Brandwunden. Sie war von der Kirche nachhause gekommen und goß, um schnell ein Feuer zu bekommen, Petroleum auf die Kohlen im Ofen. Adolph Volkuda, der Vater der Frau, wollte die brennenden Kleider löschen und wurde selbst so schlimm verbrannt, daß er nach Yorktown ins Hospital gebracht werden mußte.

Der „Kiesel Ruffler“ berichtet: Ernst Dieterich brachte Donnerstag eine Kuriosität nach Kiesel; es war ein totgeborenes Ferkel mit zwei Köpfen, acht Beinen, einem Kopf und zwei Jungen. Es ist jetzt im Pan-Lor-Museum in Waco.

Auf dem Friedhofe der deutschen Methodistenkirche bei Perry wurde die 73 Jahre alte Frau George Pauling beerdigt.

300 Geburten und 346 Todesfälle wurden im April in Bexar County angemeldet.

Hält sich wacker.

Vor zehn Jahren erhielt ich solch' wundervolle Hilfe von Ihrer Medizin bei Magenbeschwerden, daß ich es hunderten anderen Leidenden empfohlen habe. Ein Freund von mir, dessen Bruder in einer fernen Stadt kürzlich von Indigestion befallen und dem Sterben nahe war, beredete diesen, auf meinen Rat hin eine Flasche zu nehmen. Soeben erfahre ich, daß der Bruder sich wacker hält, und ich bin überzeugt, das Wayer's Wundervolles Mittel ihn gänglich kurieren wird. Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in den Apotheken zu haben. W.D.

In Victoria County füllte der Farmer Gerhard Eilers eine Kanne mit der Arseniklösung in einem „Dipping Vat“ u. trug das Gefäß auf der Schulter heim. Die Kanne war nicht ganz dicht, und etwas von der Lösung tropfte Eilers den Rücken hinunter, wo er sich wundgekratzte. Die Stelle entzündete sich und Eilers starb in einem Hospital in Victoria, wohin man ihn gebracht hatte, an Blutvergiftung.

Als S. D. Hamilton, ein Kaufmann von Rockdale, dort von einem Eisenbahnzug abstieg, trat er auf einen vom Sturm herabgewehten Leitungsdraht und wurde augenblicklich vom elektrischen Strom getötet.

In Sare in Williamson County wurden zwei Farmhäuser und eine neue Gin vom Sturm zerstört. Eine Kirche wurde stark beschädigt.

In Port Arthur starb Frau Otto Janßen, geb. Wunderlich, im Alter von 26 Jahren. Die Beerdigung fand in Houston statt. Frau Janßen hinterläßt ihren Gatten, 2 Kinder, die Mutter und 2 Schwwestern.

Bei Weversville ging ein schwerer Wolkenbruch nieder; Leichen in einem Friedhofe wurden durch das Wasser herausgeschwemmt.

In Miles hat Pastor Emil Dittmann nach Schluß der öffentlichen Schule eine Sommerschule eröffnet, in welcher Unterricht im Deutschen erteilt wird.

Am 7. Mai wurden in Friedrichsburg zwei deutsche Einakter, „Der Birnwar“ und „Der neue Verein“ aufgeführt.

Das Gillespie County Bundes-Sängerfest findet am 27. Mai in Friedrichsburg statt.

Nach längerem Kranksein starb in Gonzales County der Farmer August Wolff; seine Gattin und zehn Kinder überlebten ihn.

Ueber die Ku Klux Klan-Parade in Gonzales wird berichtet, daß Mitglieder des „Klan“ aus vielen benachbarten Ortschaften sich beteiligten. Automobile brachten Tausende von Zuschauern aus andern Städten. Alle nach Gonzales führenden Landstraßen waren mit einem beständigen Strom von Automobilen angefüllt, deren Lampen in der Nacht infolge ihrer Zahl ein großartiges Schauspiel darboten. Beamte, die speziell für diesen Zweck ernannt worden waren, kamen den Automobilen entgegen und wiesen ihnen Plätze an den Hauptstraßen und auf leeren Baustellen an. Extrazüge auf den Eisenbahnen brachten ebenfalls viele Leute hin. Obgleich die Wege infolge des Regens schlecht und die Wasserläufe fast unpassierbar waren, können doch 10,000 bis 15,000 Personen hin.

Automobile wurden gesehen aus Joakum, Cuero, Lockhart, Columbus, Schiner, Ruling, Goliad, Menedu, Kunge, Nixon, Baelber, Gidden, Seguin, Kingsbury, Austin und San Antonio, und aus den kleineren Ortschaften in Gonzales County.

Kurz vor 9 Uhr wurden alle Lichter abgedreht. Punkt 9 Uhr wurde im Osten auf der Baelber-Landstraße ein Lichtschein bemerkbar. Bald konnten drei Lichter unterschieden werden. Dann erschien ein Reiter auf einem Schimmel, dem gleich drei andere Reiter folgten, alle im Klan-Ornat; und dem „feurigen Kreuz“ und dem Sternbanner folgte zu Fuß eine lange Prozession weißerhüllter Gestalten. An der Spitze des Zuges ritten noch, unmaskiert, der Stadtmarschall Cone und einige Hilfsbeamte, die vom Stadtrat, der der Klan eingeladen hatte, diese Parade abzuhalten, als Ehrenwache ernannt worden waren. Die Zahl der Klan-Mitglieder in der Parade wird auf 300 geschätzt. Alles war mäusenstill und nicht die geringste Störung fand statt. Die Prozession ver schwand so lautlos wieder, wie sie gekommen war. Auffallend war, daß nur sehr wenige Neger sich sehen ließen; sie beobachteten jedoch die Parade von Verstecken aus.

Nachdem die Parade vorüber war, machte eine Straßenarbeitsgesellschaft, die ihre Attraktionen an der North Avenue aufgestellt hatte, bis spät in die Nacht hinein Ausrufgeschäfte.

Red Bug- und Mosquito-Bisse. Urban's Balm wirkt keimtötend bei allen giftigen Insektenbissen und beseitigt das Jucken sofort. Wird überall verkauft; wir geben das Geld zurück, wenn es nicht hilft. W. C. Woelcker & Son.

Elf Personen sind infolge des Hochwassers in Fort Worth ums Leben gekommen.

Fünf Zoll Regen, mit Hagel vermischt, fielen am Donnerstag Nachmittag bei Boerne.

Nach dem 15. Mai werden keine Fälle mehr angenommen

Hämorrhoiden

ohne Messer kuriert

Dr. G. Wm. Van Haltern

von

Dr. Waltrip & Van Haltern

103 1/2 East 7th St., Fort Worth, Texas

Spezialisten für Mastdarm-Leiden

wird sein in

Lockhart

beginnend 1. April
Samstag, Dienstag und Donnerstag
in Frau Vert Andersons Wohnung
Telephon 260

San Marcos

beginnend 2. April
Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag in
Williamson's Hotel. Tel. 60

für eine beschränkte Zeit nur

Kurieren dauernd irgend einen Fall von Hämorrhoiden, einerlei wie lange derselbe schon bestehen mag, in wenigen Tagen, ohne Schnitten, Unterbinden, Brennen oder Abhäutung, und ohne Abhaltung des Patienten von seinen Geschäften. Werden Sie nicht kuriert, so kostet die Behandlung nichts. Seit acht Jahren permanent in Fort Worth ansässig, mit über 3000 kurierten Fällen. Unternehmung frei. Sprechen Sie sofort vor. Nur eine beschränkte Anzahl Fälle wird angenommen. Verschonen Sie nicht, früh zu kommen, damit Sie noch angenommen werden können.

Buick-Käufer können sich auf uns verlassen.

Unser Interesse für Sie und Ihre Buick beginnt, wenn Sie die Car kaufen. Buick-Dienst ist mehr als ein Versprechen.

Wir haben jetzt Frank Quinn bei uns angestellt. Es kostet uns ein ziemliches Stück Geld, allein wir wissen — und Sie wissen es — daß Frank Ihnen die Bedienung geben wird, zu welcher Buick-Eigentümer berechtigt sind.

Nebenbei möchten wir dieses bemerken: bei jeder hier ausgeführten Reparatur wird vollständig und absolut dafür garantiert, daß sie zufriedenstellt.

New Braunfels Buick Co.

J. J. Sippel, Eigentümer

Der

Blue Bonnet Meat Market

gegenüber von den Blue Bonnet Mills
Zufriedenheit garantiert.

Freie Ablieferung.
Achtungsvoll,
Bruno Veltge, Manager.

Phone 80633

B. E. Woelcker & Son

PHARMACISTS

NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films

Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

Als Hausmittel
gebraucht nur das beste

Puretest

Castor-Oel
Gereinigt und geschmacklos
in 15c, 30c und 50c Flaschen.

Puretest

Bittersalz
Chemisch rein
in 10c, 20c und 30c Packeten.

Nur bei

H. V. Schumann

im Regal Store zu haben.

The Good MAXWELL



\$1,015.00 abgeliefert

Disc-Räder und Cord Tires

Non-Skid vorne und hinten

Reguläre Ausstattung

Sprechen Sie vor wegen Demonstration

Gruene Bros.

Verkäufer für diese Gegend, und Service Station

Allerlei aus Deutschland.

Das Kriegsdepartement der Vereinigten Staaten hat auf Wunsch der Alliierten und der deutschen Regierung angeordnet, daß ein Teil der amerikanischen Truppen im besetzten Gebiet bis zum 17. Juni dort bleibt.

Die Regierung von Uruguay hat den zurzeit in Deutschland auf einem Erholungsurlaub weilenden, aus Hamburg stammenden Turnlehrer an der deutschen Schule und im deutschen Turnverein in Montevideo, Ernst Schrader, mit dem Studium des deutschen Schul-, Turn- und Sportwesens beauftragt. Der staatliche Ausschuss für körperliche Ausbildung in Montevideo beabsichtigt, das Turn- und Sportwesen in Uruguay nach deutschem Muster zu organisieren, wozu Turnlehrer Schrader die erforderlichen Unterlagen beschaffen soll. Er wird auf seiner Studienreise durch Deutschland Hamburg, Berlin, Leipzig und Chemnitz besuchen, um die sportlichen Einrichtungen und Organisationen kennen zu lernen.

Der Schlosser Degenhardt erschien kürzlich nachts vollkommen betrunken in einer Hamburger Polizeiwache und gab an, daß er einen Mord begangen habe. Man ließ ihn zuerst ausschlafen, worauf er dann erzählte, daß er, von Gewissensbissen gequält, schon lange beschloffen hatte, sich freiwillig zu stellen. Er habe im Jahre 1919 in Jülich einen Rechtsanwalt ermordet und beraubt. Er sei in Nürnberg verhaftet gewesen, aber 1920 aus dem Gefängnis ausgebrochen und bis jetzt auf freiem Fuß gewesen.

Wie der „Koblenzer Zeitung“ von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, haben die Verhandlungen we-

gen Ehrenbreitsteins nunmehr zu dem Ergebnis geführt, daß die alte Feste vollständig erhalten bleibt.

Bei der kleinen Ortschaft Diefenheim fand ein Bauer beim Pflügen zwei Riesenskelette, die eine Länge von 2,15 Meter aufweisen. Die Brust hat eine Breite von 75 Zentimeter. Aus dem Fundort unweit der alten Römerstraße bei Mainz schließt man, daß die Skelette aus der Zeit des Vordringens der Römer ins Elsaß stammen.

Nach einer Meldung aus Tokio soll sich Professor Einstein Mitte August dorthin begeben, um an der Universität Tokio eine Reihe von Vorlesungen über seine Lehre zu halten. Sein Aufenthalt in Japan sei auf ungefähr einen Monat berechnet.

Vertreter der Familie Romanoff, zu welcher die russische Kaiserfamilie gehörte, haben in einem deutschen Gericht eine Klage gegen die deutsche Regierung anhängig gemacht, weil diese das Gebäude der russischen Botschaft in Berlin den Neupräsidenten der Sowjetregierung übergeben hat. Sie behaupten, daß das Gebäude Privateigentum der Familie Romanoff ist. Auch die Mitglieder der russischen Kirche in Berlin haben gegen das Vorgehen der deutschen Regierung protestiert.

Bei der Verpachtung der Jagdgerechtsame im Amte Halber und Schalksmühle, wurde eine jährliche Pachtsumme von 342.900 Mark erzielt, gegen 24.450 Mark bei der Verpachtung im Jahre 1913.

Der „Bund der Kinderreichen“ in Berlin veranstaltete im Zirkus Busch eine Versammlung, wozu auch Vertreter des Wohlfahrtsministeriums erschienen. In den Reden

wurde vor allem erhöhte Kinderzulage, Steuernachlaß, Beseitigung der unwürdigen Wohnverhältnisse und Serabfegung des Schulgeldes verlangt. Nicht die Reichsziffern, sondern nur die gewerkschaftlichen Indizes könnten als maßgebend für das Existenzminimum angesehen werden. Die Erkenntnis müsse wachsen, daß gerade die kinderreichen Familien die größte Stütze des Staates seien. Eine Entschleunigung mit den genannten Forderungen wurde einstimmig angenommen.

Diebe sind zur Nachtzeit in die katholische Kirche in Quer-Fassel eingebrungen und haben eine Anzahl Paramente und Wertgegenstände im Gesamtwerte von annähernd 100.000 Mark gestohlen. Unter anderem haben sie erbeutet: ein grünes, drei violette, drei weiße, zwei rote und zwei schwarze Messgewänder, einen weißen und einen violetten Chormantel, 20 Bultdecken, zwei Altardecken, zwei Stolas und sonstige Kleinigkeiten.

Drohende Millionenverluste haben den Gemeinderat Niederrath bei Bittau zur vorübergehenden Einstellung des Zahlverkehrs seiner Sparkasse veranlaßt. Der Kassierer hatte Wechsel in ausländischer Währung zur Diskontierung angenommen, für die wohl damals, aber jetzt nach dem rapiden Fallen, der deutschen Mark nicht mehr vorhanden ist. Der Kassierer wurde festgenommen. Es handelt sich um Beträge von mehreren Millionen Mark.

Dr. Wolfgang Kapp, der Führer des Putsches in Berlin im Jahre 1920, liegt in einer Leipziger Klinik in sehr ernstem Zustande darnieder. Ihm mußte durch eine Operation das linke Auge und ein Teil der Schädeldecke entfernt werden, und es ist jetzt höchst fraglich, ob er die Folgen der Operation überleben wird. Sollte dieses der Fall sein, so wird er höchst wahrscheinlich blind sein. Dr. Kapp befindet sich in der Klinik, seit er sich zur Prozedurierung unter der Anklage des Hochverrats in Verbindung mit dem Berliner Putsch dem Reichsgericht stellte.

Auf der Generalversammlung des deutschen Großhandels wurde mitgeteilt, daß nach amtlicher Mitteilung des Leipziger Oberbürgermeisters in Deutschland am 5. Mai ein internationaler Flugdienst eingerichtet wird, der sich über die bedeutendsten Plätze Europas erstreckt. Leipzig ist als Mittelpunkt dieses Verkehrs vorgesehen.

Aus Ostfriesland wird geschrieben: Wie sehr der geradezu trostlose Stand unserer Valuta einzelnen Volksgenossen zum Glück ausschlägt, ohne daß sie deshalb etwa nötig hätten, in der etwas anrüchlichen Rumpel der Devisenspekulanten unterzutauschen, zeigt ein Beispiel deutscher Arbeiter, die hart an der holländischen Grenze auf deutschem Gebiete wohnen, in Holland jedoch ihre Arbeitsstätte haben. Die Leute werden in holländischer Währung bezahlt und verdienen, wenn sie Nüchternes leisten, wöchentlich etwa vierzig Gulden. Wenn sie mit diesem Wochenlohn in der Tasche am Sonntagabend zu Frau und Kind zurückkehren, dann haben sie die vierzig Gulden lediglich durch den Umstand, daß ihr Besitzer mit ihnen die Grenze überschritt, in über 4000 Papiermark verwandelt. Das Monats-Einkommen eines solchen Hollandgängers beträgt also über 16.000 Mark, eine Summe, für die man sich selbst im teuren Deutschland allerlei Gutes leisten kann. „Gen sien Dod is anneren sien Brot“, sagt ein ostfriesisches Sprichwort.

Aus der katholischen Lambertikirche in Gladbeck sind am helllichten Tage von unbekanntem Dieben von drei Altären die Decken gestohlen worden, wodurch die Kirchengemeinde einen Schaden von rund 10.000 Mark erleidet. Die Diebe erbeuteten fünf Altardecken, vier Unterdecken, zwei wollene Decken und einen grünen Vorhang. Von den Decken haben sie die Spitzen in der Kirche entfernt, diese wurde kurz darauf in einem Weichstuhl gefunden.

Der Gendarmen in Wernsmühl (Miesbach) ist es gelungen, den fieberhaften Raubmörder Emil Raufe aus Blauen zu verhaften, der schon viermal aus dem Gefängnis ausgebrochen war. Raufe tötete und beraubte in Varmen einen Privatier und seine Tochter, ermordete bei Fulda auf bestialische Weise zwei junge

Bauernmädchen, verübte in Weizen an einem 15jährigen Mädchen einen Lustmord, ermordete in Thüringen einen alten Bauern und seine Tochter und steckte dann den Bauernhof in Brand. Der Täter wurde nach München eingeliefert.

Inland.

Freeport, Ill., 30. Apr. Den Bewohnern einer kleinen nahe Freeport im Staate Illinois gelegenen Ortschaft ist von der Regierung gestattet worden, dem Ort wieder den früheren Namen „German Valley“ zu geben. Während des Krieges wurde der Ort in Meekin umgetauft.

Bei der gemeinsamen Sitzung der American Geographical Society und der Association of American Geographers in New York, beschrieb der bekannte Polarforscher Vilhjalmur Stefansson die Kolonisationsmöglichkeiten der arktischen Regionen von Alaska, Sibirien und Canada. Die fleischproduzierenden Landstriche der Ber. Staaten würden nach und nach zu anderem Gebrauche verwandt, sagte er, und deshalb müßten wahrscheinlich die Polarregionen dazu verwandt werden, um Fleisch herbeizubringen; in 50 oder 100 Jahren habe man vielleicht die Möglichkeit nachgewiesen, daß man dort große Herden von Wollschafschafen und Rentieren züchten könne. Stefansson unternimmt dieses Jahr wieder eine Nordpolexpedition, an welcher sich auch ein junger Texaner, Milton Galle von Neu-Braunfels beteiligt.

Nachdem die Fieber durch 10 Jahre in Wisconsin ein ungestörtes Leben geführt hatten, war letzten Winter die Jagd auf sie wieder gestattet worden. Wie nun nach Abschluß der Saison vorläufig bekannt wurde, sind in 12 Counties 6278 Fieber erlegt worden. Wird die Fieberjagd in diesem Umfang fortgesetzt, so dürften in vier oder fünf Jahren die Verhältnisse wieder die gleichen sein wie zu der Zeit, da die Jagd verboten worden.

In Duquoin, Illinois, führten Mäuse zur Entdeckung des versteckten Schatzes des Farmers William Newton, der vor einigen Monaten starb. Kurz vor seinem Tode hatte Newton \$10.000 aus einer dortigen Bank gezogen. Nach seinem Tode konnte das Geld nicht gefunden werden. Neulich wurden kleine Stücke gerösteter Banknoten neben einem Loch im Fußboden der Scheune auf Newtons Farm gefunden. Das Geld wurde

Keine Ruhe — kein Frieden.
Keinen Frieden und wenig Ruhe gibt's für den, der an Rückenweh und Urinbeschwerden leidet. Neu-Braunfeler empfehlen Doans Nierenpillen. Fragen Sie Ihre Nachbarn! Nichten Sie sich nach ihren Erfahrungen. Herr Eugen Seibert, früherer Farmer, 706 Seguin-St., Neu-Braunfels, sagt: „Ich habe Doans Nierenpillen hin und wieder seit nahezu 10 Jahren genommen. Ich nehme sie jedes Jahr oder so und hole sie in Boelker & Son's Apotheke. Sie haben mir jedesmal geholfen und meine Nieren in Ordnung gebracht. Ich mußte manchmal nachts zu oft aufstehen und der Rücken schmerzte und war so schwach, daß ich mich kaum bücken, beugen oder etwas heben konnte. Doans Nierenpillen gebührt das Lob und Zeugnis, daß sie mir mehrere Male geholfen haben und ich kann sie Andern empfehlen, die ähnlich, wie ich, gelitten haben.“
Vier Jahre später, oder am 9. Juni 1919, fügte Herr Seibert hinzu: „Im Verlaufe der Jahre wird mein Vertrauen in Doans Nierenpillen beständig größer. Sie haben nie verfehlt, das für mich zu thun, was für sie beansprucht wird.“ — 60c bei allen Händlern. Foster-Wilburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y. Adv.

dann in der Scheune gefunden. Der Schatz bestand aus \$8.600 in Papiergeld und \$2.980 in Gold. Mäuse hatten eine Anzahl Banknoten zernagt und die Stücke für ihre Nester verwandt.

Ein Meteor von ungewöhnlicher Größe und Helligkeit ist kürzlich westlich von Los Angeles, California, beobachtet worden. Gelehrte der zwanzig Meilen nördlich von Los Angeles befindlichen Mount Wilson-Sternwarte berichteten, daß die Helligkeit mindestens zwanzigmal so groß gewesen sei wie die der Venus. Das Meteor barst unweit der Erdoberfläche in Atome und die flammende Masse verschwand in der Luft. Ungewöhnlich war die Erscheinung, daß dem Kern des Meteor ein blauer und grün schattierter Schweif folgte, der sich fächerartig ausbreitete.

Ein Meteor von ungewöhnlicher Größe und Helligkeit ist kürzlich westlich von Los Angeles, California, beobachtet worden. Gelehrte der zwanzig Meilen nördlich von Los Angeles befindlichen Mount Wilson-Sternwarte berichteten, daß die Helligkeit mindestens zwanzigmal so groß gewesen sei wie die der Venus. Das Meteor barst unweit der Erdoberfläche in Atome und die flammende Masse verschwand in der Luft. Ungewöhnlich war die Erscheinung, daß dem Kern des Meteor ein blauer und grün schattierter Schweif folgte, der sich fächerartig ausbreitete.

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornados.

Direktoren:
G. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

Es gibt andere Sorten —
aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes
Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Euerjen Auto Co.

Gottl. Zipp's Gebäude, Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröl, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerjen,
Eigentümer.
Telephon 476.

Curt Cinnarz

Händler in

Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,
Eisenerwaren, Blechwaren u. s. w.

Der höchste Marktpreis wird für Butter
und Eier bezahlt.

fleisch und fleischwaren

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung.
Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160
PLAZA Phone 63
CITY Phone 137

MEAT MARKETS

The Brown Rawhide Whip Co.

On the Double Square Square in our Dealings
and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pflanzgeschirre, lederne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Reitfische, Sättel usw.

Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere
Waren zu Retailpreisen zu kaufen.

Das hat seinen guten Grund
Wir würden Ihre Kundenschaft schätzen.

**The Guaranty State Bank of
New Braunfels**

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundenschaft wird geschätzt

Beamtete
Emil Geinen, Präsident
Gus. Keinarz, Vice-Präsident
H. V. Richter, Vice-Präsident

Gilbert O. Keinarz, Kassierer
Fred Lanzsch, Hilfskassierer

Direktoren
F. E. Giesede, Alfred R. Rothe
Aug. Zimmermann jr., H. V. Richter
Gust. Keinarz, Ed. Rohde
Fred Lanzsch, Alb. Nowotny

**Für Stallung, Wohnhaus oder
Anbau immer noch billiges
Bauholz
zu haben bei
Pleuffer Lumber Co.**

Bauholz ist im Preise heruntergegangen
und wir verkaufen es zu bedeutend
reduzierten Preisen.

Wir haben alle Sorten Bauholz, Material
für Dächer, und sonstiges Baumaterial.

HENNE LUMBER CO.

Neu-Braunfelder Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfelder Zeitung Pub. Co.

11. Mai 1922.

H. F. Heim, Redakteur.
 E. F. Heberger, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfelder Zeitung“
 erscheint jeden Donnerstag und kostet
 \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung;
 nach Deutschland, Oesterreich,
 oder sonst einem Lande in Europa,
 \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New
 Braunfels, Texas, as Second Class
 Mail matter.

Kandidaten-Anzeigen

Der demokratischen Vornwahl
 unterworfen.
 Für Kongress, 14. District:
 Harry Herkberg
 Für das Distriktsratsamt des 22.
 Gerichtsbezirks:
 Fred L. Blundell
 Chas. A. Johnson

Comal County.

Für Sheriff und Steuereintnehmer:
 P. Komotny Jr. (Wiederwahl)

Für County Clerk:
 Robert Taps
 Emil Heinen (Wiederwahl)

Für County-Schatzmeister:
 Alfred L. Weidner
 Albert Komotny (Wiederwahl)

Für County-Richter:
 Karl Koeper (Wiederwahl)

Für Commissioner, Precinct No. 4:
 Albert Mittendorf

Für Friedensrichter, Precinct No. 1:
 Emil Boelker (Wiederwahl)

Für Constable, Precinct No. 1:
 Karl Scholl (Wiederwahl)

Editorielles.

Die „Freie Presse für Texas“ hat
 ihren 58. Jahrgang begonnen; wir
 wünschen alles Gute.

Der leichteste Verdienst ist am
 schwersten zu finden.

Was an Kraft und Wasser in die-
 sen Zeiten in Texas mit Schäden
 verloren geht, würde, wenn richtig
 ausgenutzt, unermesslichen Reichtum
 hervorbringen.

Conan Doyle, der Spiritist, be-
 hauptet, daß die Geister der Dabing-
 geschiedenen im Jenseits heiraten,
 aber keine Kinder haben. Also — so-
 zuzusagen — ungefähr wie bei uns.

Europäische Papiergeldrucker
 streifen für mehr Lohn. Wenn das so
 weitergeht in Europa, muß ein sol-
 cher Drucker bald zwei Tage lang ar-
 beiten, um seinen Lohn für einen
 Tag herzustellen.

„Harding fürchtet den Senat
 nicht.“ Lesen wir in einem Wechsel-
 blatt. Harding weiß, was der Senat
 ist — er war selbst mal drin.

Columbus entdeckte Amerika und
 wußte nicht, was es war. Amerika
 entdeckte kürzlich Europa und wußte
 auch nicht, was es war.

Der Prohibitionsdirektor der
 Bundesregierung, Herr Gagnes,
 sagt, daß die Kosten der Durchfüh-
 rung des Prohibitionsgesetzes durch
 die Geldstrafen, die wegen Uebertre-
 tung desselben auferlegt werden, ge-
 deckt werden. Je mehr das Gesetz dem-
 nach ubertreten wird, desto besser
 kann es durchgeführt werden.

Warum versuchen Wünschelruten-
 Experten die ärmlichen Kleingeld-
 vorräte in den Taschen ihrer Neben-
 menschen zu heben, und nicht die un-
 ermesslichen Schätze im Erdinnern,
 die ihrer Aunf, wie sie behaupten,
 nicht verborgen bleiben können?

„Au Bei Zu“ ist nicht ein Aus-

raf eines Seeranken, oder eines
 Stärkungsbedürftigen nach der Ge-
 nehmigung eines besonders fröhlichen
 Mondscheinmuppichs, sondern der
 Name eines chinesischen Generals,
 der seinen Kollegen Tchang
 Tao Ling im Bürgerkrieg besiegte
 hat. Die 400 Millionen Chinesen
 üben sich nämlich unter sich in den ziv-
 ilisierten Kriegsmethoden des We-
 stens, und wenn das trafehrlüchtige
 Europa nicht bald Verstand annimmt,
 kann es vom Osten her noch etwas er-
 leben.

„So eine Schale selbstgezogener
 Erdbeeren löst uns die Unannehm-
 lichkeiten des täglichen Lebens für die
 kurze Zeit vergessen.“ Schreibt Kol-
 lege Feigler in der „Seguiner Zeit-
 tung.“ — Glücklicherweise, wenn auch
 nur kurze Zeit vom Weltgetriebe
 fern, Selbstgezogenes ernten und ge-
 nießen kann! Gartenbau scheint je-
 doch nach und nach in Texas eine
 verlorene Kunst zu werden; wir
 Texaner essen Salat aus California,
 Erbsen aus Michigan, Süßkorn aus
 Indiana und Beeren aus Wiscon-
 sin. Die „Neu-Braunfelder Zeitung“
 behauptet, daß die Erziehung eines
 jungen Texaners nicht vollständig ist,
 so lange er nicht texanischem Boden
 wenigstens einen Teil seiner Nahrung
 abzugewinnen versteht. Das Unab-
 hängigkeitsgefühl und die freundliche
 Zufriedenheit, die man bei selbstge-
 zogenen Früchten und Gemüsen sich
 als Zugabe sichert, können für Geld
 nicht gekauft werden.

„Eine deutschamerikanische Zeitung.“
 schreibt ein Kollege, „leistete sich vor
 einiger Zeit den Wurzelpilz: — Das
 Borurteil gegen die deutsche Sprache
 hierzulande wird verschwinden, wenn
 die Ursachen verschwinden, die es
 herbeigebraucht haben. — Würde
 sich wohl so freundlich sein, mitzutheilen,
 was sie mit den Ursachen meint?“
 Bewußt.

Der Schriftleiter schrieb die oben
 zitierte Bemerkung für die „Neu-
 Braunfelder Zeitung“ vom 29. De-
 zember 1921; seitdem ist die Bemerk-
 ung im Norden und Süden abge-
 druckt worden, und die Thatsache, daß
 sie jetzt noch „im Umlauf“ ist, läßt
 darauf schließen, daß auch Andere
 über diese Ursachen nachgedacht ha-
 ben.

Als fundamentale Ursache des
 nun glücklich im Schwinden begrif-
 fenen Borurteils gegen die deutsche
 Sprache kann, wie aus verschiedenen
 Kongressverhandlungen erhellt, jener-
 energisch betriebene Agitation gelten,
 welche uns Deutschamerikaner nicht
 als Amerikaner, sondern als Vorpa-
 sten dynastischer Interessen und
 Werkzeuge europäischer Machtpolitik
 betrachtete. Die damit hervorge-
 rufenen Gegenströmungen waren
 nicht dazu angethan, ein solches Bor-
 urteil zu beseitigen oder zu vermin-
 dern. Als starke Stütze kamen dann
 noch die vielen Kraftleistungen in
 deutscher Sprache hinzu, in denen ver-
 gessen wurde, daß die letzten sechs
 Silben in dem Worte „Deutschameri-
 kanerium“ auch etwas bedeuten.
 Der Eindruck war hervorgerufen,
 daß die deutsche Sprache dazu diene,
 im Amerikanerium feindliche Ge-
 genstände zu schaffen, und die gegen
 eine solche Agitation berechtigste Op-
 position erforderte sich leider auch auf
 die Sprache.

Wenn die deutsche Sprache nicht
 mehr dazu mißbraucht wird, das
 deutsche Element im Amerikanerium
 in fragwürdige Sonderstellungen
 hineinzuzugieren, wird auch das
 Borurteil dagegen verschwinden.

Man kann in der deutschen Spra-
 che so gut amerikanisch reden und
 schreiben, wie in der englischen. Sie
 ist ein wertvolles Hilfsmittel zum
 besseren Verständnis der Landes-
 sprache. Sie ist der Schlüssel zu ei-
 ner wundervollen Literatur. Sie ist
 für die geistliche Entwicklung des
 amerikanischen Handels unentbehr-
 lich. Sie ist aus noch vielen anderen
 Gründen ein schätzenswerter Bestand-
 teil im intellektuellen Inventar ei-
 nes jungen Amerikaners oder einer
 jungen Amerikanerin. Wir, denen
 die deutsche Sprache geläufig ist, be-
 geben ein Unrecht und machen Ame-
 rika ärmer, wenn wir die Kenntnis
 derselben nicht auch unseren Nachkom-
 men sichern.

Notizen.

Die Stadtverwaltung hat die

bisherigen ernennbaren Beamten alle
 wiederernannt.
 Die Senior-Klasse der Neu-
 Braunfelder Hochschule trifft Vorbe-
 reitungen für die Aufführung des
 diesjährigen „Clash Play“, bei wel-
 chem „ungeheure Heiterkeit“ und
 fröhliche Musik den Besuchern ein
 paar angenehme Stunden bereiten
 werden. Nähere Auskunft enthält die
 Anzeige an anderer Stelle.

Widdling Baumwolle: Dallas
 18½, Galveston 19, Houston 18.85,
 Wood ordinary 15 bis 15½, midd-
 ling fair 20.35 bis 21½.

Herr Emil Heinen bewirbt sich
 um die Wiederwahl als County Clerk
 von Comal County. Er führt sein
 Amt in musterhafter Weise, ist pünkt-
 lich, genau und gewissenhaft in der
 Erledigung seiner Amtspflichten und
 stets freundlich und zuvorkommend
 gegen Alle, die im County Clerks-
 Amt zu thun haben, so daß es ein
 Vergnügen ist, dort vorzusprechen.
 Wenn wiedergewählt, wird Herr Hei-
 nen auch fernerhin bestrebt sein, die
 Bürger von Comal County durch
 treue Pflichterfüllung und zuvor-
 kommende Behandlung zufrieden zu
 stellen.

Wie aus der betreffenden Stan-
 ddatenanzeige ersichtlich, bewirbt sich
 Herr Albert Komotny um die Wie-
 derwahl als Schatzmeister von Comal
 County. Stets pünktlich und genau
 in der Erfüllung seiner Amtspflich-
 ten und liebenswürdig und zuvor-
 kommend gegen Allen, hat Herr Ko-
 motny einen „Record“ geschaffen,
 dem die Bezeichnung „tadellos“ ge-
 bührt. Wenn wiedergewählt, würde
 es auch fernerhin sein Bestreben sein,
 die mit seinem Amte verbundenen
 Arbeiten in befriedigender Weise zu
 erledigen.

Herr Emil Boelker ist Kandi-
 dat für die Wiederwahl als Friedens-
 richter für das als „Precinct No. 1“
 bekannte Gebiet, welches außer der
 Stadt Neu-Braunfels auch noch be-
 nachbartes Areal umschließt. Das
 Friedensrichteramtsamt ist in einer klei-
 nen Stadt nicht leichter als in einer
 großen und hier in Neu-Braunfels
 wegen der Nähe der Großstadt San
 Antonio und wegen des großen Ver-
 kehrs besonders schwierig und verant-
 wortungsvoll. Herr Boelker hat das
 Amt eine Reihe von Jahren zur be-
 sonnen Zufriedenheit seiner Konstitu-
 ierten verwaltet und würde, wenn wie-
 dergewählt, seinen Mitbürgern auch
 fernerhin pflichtgetreu und unpartei-
 lich dienen.

Herr Karl Scholl bewirbt sich
 um die Wiederwahl als Constable des
 Friedensrichtersbezirks No. 1, welcher
 die Stadt Neu-Braunfels umfaßt.
 Scholl ist ein furchtloser Beamter,
 der immer da ist, wo „was los“ ist,
 und dem lichtscheue Elemente weit
 aus dem Wege gehen. Wenn wieder-
 gewählt, wird er auch fernerhin ge-
 wissenhaft und eifrig für die Sicher-
 heit der Bewohner und ihres Eigen-
 tums sorgen helfen. Siehe Kandida-
 tenanzeige.

Frau Katie Jadel bejucht Ver-
 wandte in Seguin und gedenkt bald
 nach ihrer alten Heimat Oesterreich
 abzureisen.

Herr Otto Heilig hat aus Phi-
 ladelphia Quittung für \$124 erhalten,
 den April-Beitrag des hiesigen
 Hilfsvereins für Quäker-Zustuf-
 ferung notleidender deutscher Kin-
 der.

Die Neu-Braunfelder Zeitung
 ist erndt worden, unsere jungen
 Männer auf das von der Bundesre-
 gierung eingerichtete „Citizens' Mil-
 itary Training Camp“ bei Fort Sam
 Houston aufmerksamer zu machen. Das
 Camp wird vom 27. Juli bis 26.
 August offen sein. Wer sich zur mili-
 tärlichen Ausbildung aufnehmen läßt,
 erhält die Reiseflosten hin und zurück
 vergütet, ferner freie Uniform, Kost,
 Wohnung, Munition, Instruktion
 und ärztliche Behandlung, und ver-
 pflichtet sich dadurch nicht, nach
 Schluß des Übungslagers in den
 Militärdienst einzutreten. Aufnahme-
 formulare und Auskunft erhält man
 von Lt. Col. George Chafe Lewis,
 20th. Inf. C. M. T. C. Officer, Fort
 Sam Houston, San Antonio, Texas.
 Lieut. Robert F. Carter, 17th. Inf.,
 und Sergt. Poor und Sergt. Mc
 Gee sind heute (Mittwoch) hier in
 Neu-Braunfels und erteilen gerne
 nähere Auskunft. Lieut. Carter wird
 in der American Legion Halle um 7
 Uhr heute abend eine Ansprache hal-
 ten.

Rückgrat Krümmung



ist etwas, das kein
 Mensch sich wünscht.
 Wer daran leidet,
 kann sich des Lebens
 nicht recht erfreuen.
 Die Wissenschaft der
 Chiropractic hat
 Ertaunliches geleistet;
 nicht nur am
 Rückgrat, sondern tat-
 sächlich an allen Kör-
 pertheilen. Diese Me-
 thode der Behandlung
 wird jeden Tag mehr
 und mehr angewandt.

Sie findet Anerkennung in der
 ganzen Welt. Chiropractic ist ein Studi-
 um in sich selbst.
 Verattung und Untersuchung ist frei.
 Frau B. S. Heusch, D. C.
 Doktorin der Chiropractic.
 Graduierte der Palmer Schule.
 736 Mill Straße, Phone 143.
 Sprechstunden:
 9:30—12; 2—5, und 7—8.

Zu verrenten.

Mein Storehaus an Seguin-Str.
 ist unter günstigen Bedingungen
 zu verrenten.
 J. Waldschmidt.

Forni's Alpenkräuter,
 Forni's Uterine, Forni's Magenstär-
 ker und Forni's Heilöl zu haben bei
 Anton Hennlich im Shoe Shop,
 Seguin St., oder in der Wohnung,
 Solm St. 33 3

Zu verkaufen.

Ziegenmilch für Babies und Kranke.
 Diese Milch kommt der Mutter-
 milch am nächsten und ist feiner Tu-
 bertulose-Infektion ausgesetzt. A. D.
 Lenert, Comal Str., Neu-Braunfels,
 Texas. 32 3

Achtung!

Alle, die von dem Nachlaß des ver-
 storbenen Herrn Fritz Maier etwas zu
 fordern haben, oder die dem Nachlaß
 etwas schulden, werden erudt, sich
 bis zum 1. Juni 1922 bei Herrn Hg.
 Maier zu melden. 32 3

Zu verkaufen.

Meine Farm, 1 Meile von Selma,
 100 Ader, beinahe alles urbar,
 Wohnhaus und alle Nebengebäude,
 gut eingerichtet. Walter Hoffmann
 Braden R. 1. 32 3

NOTICE TO TAXPAYERS.

Notice is hereby given that
 the Honorable Commissioners'
 Court of Comal County will, at
 the Comal County Courthouse
 at New Braunfels, Texas, be in
 session as Board of Equaliza-
 tion, beginning Monday, May
 22, 1922. Respectfully,
 Emil Heinen,
 County Clerk, Comal County,
 New Braunfels, Texas,
 April 24, 1922. 32 2

Verloren

am 2. Mai auf dem Wege von Neu-
 Braunfels nach Barbarossa, großer
 Gummimantel und kleiner Zeug-
 mantel, in einem Cottonpflücker
 eingewickelt, und \$20 in Papiergeld.
 Bitte gegen Belohnung abzuliefern in
 der Zeitungsoffice. 32 2

Zu verkaufen.

140 Ader-Farm nahe an Post
 Road 8 Meilen nordöstlich von Neu-
 Braunfels, fast alles urbar, 2 Häuser,
 eines fast neu, 2 gute Erdgasternen,
 Nebengebäude usw.; Schule auf dem
 Platze. Chas. Trapp, Neu-Braunfels,
 Texas, Route 1 32 3M

Zu verkaufen.

Der frühere Wohnplatz des ver-
 storbenen Herrn Karl Stratemann
 an der Mühlentrafte; Ecklot 96 bei
 192 Fuß. Wegen Näherem erkun-
 de man sich bei Ernst Stratemann,
 Neu-Braunfels R. 2, oder Wm.
 Stratemann oder Hugo Stratemann,
 Neu-Braunfels. 32 4

Zu verkaufen.

Ein leichtes Team (Esel und
 Pferd); nehme auch Schweine oder
 Rindvieh im Handel. Philipp Wahl,
 Braden R. 1. 32 2

Zu verkaufen.

Ein Spud Corn-Schäler, eine 6
 Horseshoe Fairbanks Morse Oil
 Engine und eine Power-Säge.
 Walter Meller,
 Braden, Texas. 32 2

Anzeige

Pferde und Esel finden Aufnahme
 für \$1.25 per Monat; genügend
 Weide und Wasser. Valentin Schwab,
 Route 2, Neu-Braunfels, Tex. 32 2

for Carriers

zu verkaufen, 2 Monate alt, die beste
 Rasse, bei S. S. Schumann, Neu-
 Braunfels. 32 3

für wenig Geld

The Only Shade Made With A Ventilator



SELF-HANGING
Vudor
 VENTILATING
 PORCH SHADES

können Sie ein schönes kühles Zimmer für diesen Sommer
 einrichten.
 Porch Sets, vollständig, 4 Fuß langes Settee, 4 Fuß lange
 Schaukel, zwei Schaukelstühle, aus solidem Eichenholz — \$18.95
 Porch-Schaukeln, fertig angemacht für — \$3.75
 Porch Betten mit Matratze — \$4.25
 Rufen Sie Phone 21 auf — jetzt!

J. JAHN
 "QUALITY FURNITURE STORE"

No. 4295. Report of the Condition of the First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, May 5, 1922.

RESOURCES.	
Loans and discounts	\$325,931.00
Overdrafts, unsecured	325,931.00
Deposited to secure circulation (U. S. bonds par value)	683.43
All other United States Government Securities	50,000.00
Total	72,298.00
Other bonds, stocks, securities, etc.	122,298.00
Banking House	40,000.00
Lawful reserve with Federal Reserve Bank	5,000.00
Cash in vault and amount due from national banks	39,990.58
Amounts due from State banks and bankers, and trust companies in the United States (other than above)	222,416.51
Checks on other banks in the same city or town as reporting bank	93,626.95
Total of last three items above	626.09
Miscellaneous cash items	516,669.55
Redemption fund with U. S. Treasurer and due from U. S. Treasurer	454.92
Total	2,500.00
LIABILITIES.	
Capital Stock paid in	\$100,000.00
Surplus fund	100,000.00
Undivided profits	59,366.46
Less current expenses, interest, and taxes paid	10,041.27
Circulating notes outstanding	50,000.00
Amount due to national banks	3,110.51
Amount due to State banks, bankers, and trust companies in the United States and foreign countries other than included in item above	593.39
Total	3,703.81
Individual deposits subject to check	550,185.82
Total demand deposits subject to Reserve	550,185.82
Postal savings deposits	313.18
Total of time deposits subject to Reserve	313.18
Total	\$853,527.50

State of Texas, County of Comal, ss:
 I, Walter Faust, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.
 Seal. WALTER FAUST, Cashier.
 Subscribed and sworn to before me this 10th day of May, 1922.
 R. A. LUDWIG, Notary Public.
 Correct—Attest:
 JOSEPH FAUST,
 H. DITTLINGER,
 GEORGE EIBAND, Directors.

Bekanntmachung

Wir möchten hiermit bekanntmachen, daß wir die früher von
 Herrn August Tolle innegehabte Agentur für die berühmten Heil-
 mittel von Dr. Peter Fahrney übernommen haben: Dr. Peter's
 Uterine, Forni's Heilöl (zum Einreiben), Forni's Magenstärker und
Forni's Alpenkräuter,
 das alte, langverprobte Heilmittel. Er fördert die Verdauung, be-
 ruhigt das Nervensystem, und beeinflusst in wohlthätiger Weise
 den Blutumlauf. Ein vorzügliches Frühjahrs-Stärkungsmittel.
 Wir haben einen Vorrat obiger Medicinen im Store und im
 Wohnhaus.

C. C. S. Platz Electric Co.
 603 San Antonio Str. 202 Garden St.
 Neu-Braunfels, Texas 32 2

Camp Warnecke

wurde am Ostersonntag eröffnet und Reiserückfragen für Cottages u.
 Baden können jetzt vereinbart werden. Ich habe eine große Summe
 Geldes ausgegeben für Einrichtungen, welche mir Einkünfte bringen
 müssen, und kann daher unentgeltliches Baden auf meinem Platz
 künftig nicht mehr gestatten. Wer Cottages mietet, erhält damit das
 vollständige Bade-Privilegium, und Andere können „Season Tickets“
 von mir erlangen.

Otto Warnecke.

Notiz.
 Das Recht, auf meinem Eigentum am Comal-Platz zu baden
 und fischen, habe ich für die gegenwärtige Sommer-Saison an Herrn
 Otto Warnecke verpachtet, und Vereinbarungen wegen dieser Pri-
 vilegien sollten mit Herrn Warnecke getroffen werden.
 S. G. Senne.

Lokales.

† Bischof A. J. Drossaerts von der San Antonioer Diöcese, zu welcher auch Neu-Braunfels gehört, wird am 12. Mai eine Reise nach Rom antreten und auf dem Wege dahin von Havre aus Holland, Bayern, Frankreich und Spanien besuchen; seine Mutter wohnt in Holland. In Bayern wird Bischof Drossaerts Oberammergau besuchen und einer Auf-führung des Passionsspiels beiwohnen. In der Abwesenheit des Bischofs wird Generalvikar Johann Bimmel dessen Stelle vertreten, welcher vor etwa 25 Jahren Pfarrer der katho-lischen Gemeinde am Honey Creek in Comal County war.

† Die regelmäßige Versammlung des „Child's Welfare Club“ findet nächsten Montag, den 15. Mai, nach-mittags 4 Uhr im Schulgebäude statt; die Mitglieder sind ersucht zu erscheinen.

† Die Verlobung von Fräulein Johanna Zahn, Tochter von Herrn C. A. Zahn und Frau, mit Herrn Ar-thur C. Mergel ist bekanntgegeben worden.

† Die „San Antonio Evening News“ vom 6. Mai veröffentlicht folgende 64 Jahre alte Notiz aus dem „San Antonio Herald“ vom Jahre 1858: „Während es unseren deutschen Nachbarn in Neu-Braunfels zur Ehre gereicht, daß sie mit Maschinenrii-zen und Fensterrahmen billiger ma-chen können, als dies in San Antonio geschähe, würden wir es gern sehen, wenn man hier das auch fertigbrächte. Warum von anderswoher kom-men lassen, was hier gemacht werden kann?“

† Sekretär der Neu-Braunfels „Chamber of Commerce“ Louis S. Echoll hat vom Vorsitzenden und Sekretär, Phil. A. Becker und Scott A. Atkins, des „St. Louis - Texas Good Will Committee“ ein Schreiben erhalten, worin im Namen der St. Louiser Geschäftsleute, welche neu-lich Neu-Braunfels besuchten, deren Dank für den freundlichen Empfang und für die vielen ihnen während ih-res Hierseins erwiesenen Gefälligkeiten ausgesprochen wird.

† Am Montag, den 8. Mai, starb um die Mittagsstunde Frau Elisabeth Dedefe, geb. Sippel, an einem längeren Nierenleiden. Die Verbliebene wurde geboren am 18. März 1857 zu Stärflos, Amt Wiederaula, Hefsen-Nassau, wo sie auch die frohen Kinder- und Jugendjahre verlebte. Im Jahre 1879 kam sie in Beglei-tung von lieben Bekannten nach Tex-as und reichte im Jahre 1880 ih-re Hand für's Leben Herrn Fried-rieh Dedefe. Ihrem glücklichen Le-bensbunde waren 5 Kinder entspro-ssen, von denen das einzige Söhnlein im garten Kindesalter vom uner-bittlichen Tode hinweggerafft wur-de. Für viele Jahre wohnte die Dahingeshiedene mit ihrem Gatten auf der Farm an der York's Creek. Bald nach dem Hinscheiden ihres Herrn Gemahls im Jahre 1905 siedelte die Verbliebene nach Neu-Braunfels über, wo sie ihren Le-bensabend zubrachte. Ihre Tochter, Fräulein Olga Dedefe, wohnte bei ihr und pflegte sie aufs beste während ihres häufigen Unwohlseins, wie überhaupt alle ihre Kinder mit war-men Liebesbanden mit der Mutter verbunden waren. Sie erreichte das Alter von 65 Jahren, 1 Monat und 20 Tagen. Die trauernden Hinter-bliebenen sind 4 Töchter, Frau Wil-helme Braune Jr., Frau Henry Rahe, Fräulein Olga Dedefe und Frau Carl Ries, 3 Schwiegeröhne, 1 Enkel, 1 Bruder, Herr John Sippel, zwei Schwestern, Frau Katharine Schlich-ting und Frau Kunigunde Jakob, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung ihrer teuren Leibesbühle fand am Dienstag, den 9. Mai, auf dem Comalstädtter Friedhofe statt, wobei ein zahlreiches Leidengolge ihr das letzte Geleit gab und reiche Blumenpenden auf ihr Grab legte. Pastor Mornhinweg lei-tete die Begräbnisfeier und Neffen der Verstorbenden dienten in sinniger Weise als Bahrtäger.

† Die vier Ertrunkenen, welche, wie in der letzten Nummer berichtet, kurz vor Schluß unserer Formen nach Neu-Braunfels gebracht wurden, wa-ren vier junge Leute aus San An-tonio: Fräulein Marjorie Bathy, Tochter von Charles C. Bathy und Frau; ihr Verlobter Eugene Collins, ein Ange-

stellter der Guaranty Shoe Company; Fräulein Imogene Powell, Stenographi-nin der Pierce Oil Corporation, und Milton C. Davenport, ein Angestell-ter derselben Firma. Sie waren nach der Tagesarbeit in einer „Ford Sedan“ nach Landa's Park gefahren und traten ungefähr um 9 Uhr den Rückweg nach San Antonio an. Auf der anderen Seite des Achtmeilen-Creek führt der Weg durch einen steilen, tiefen „Dip“ und macht ge-rade vor dem Concrete-Boden des-selben eine scharfe Biegung. Ein heftiges Gewitter mit wolkenbrud-artigem Regen machte die Durch-fahrt gefährlich und man nimmt an, daß der Lenker der Car, von Ne-gen und Mist geblendet, entweder den Concrete-Boden verfehlte, oder daß die Car von dem reißenden Hochwasser, dessen Tiefe und Kraft die jungen Leute unterschätzten, stromabwärts gerissen wurde. Am folgenden Morgen telephonierte der in der Nähe der Unglücksstelle wohn-ende Herr Jonas nach Neu-Braun-fels, daß eine Leiche gefunden wor-den sei. Sheriff Nowotny und Friedensrichter Emil Boelder bega-ben sich sofort hinaus. Der Creek wurde abgeleitet und die übrigen Leichen und die Car wurden gefun-den. Eine der Leichen lag fast eine Meile unterhalb der Durchfahrt; die andern waren nicht so weit abwärts geschwemmt worden. Leichen und Car waren halb im Schlamm begrä-ben. Angehörige der Berunglückten waren schon vorher nach Neu-Braun-fels gekommen, um sich nach ihnen zu erkundigen. Die Leichen wurden nach San Antonio gebracht, wo unter großer Beteiligung das Begräbnis stattfand.

† Der ungefähr 30 Jahre alte Ehepaar Vostia, welcher für Hermann Locke zusammen mit dem 70jährigen Anastasio Ortega Land rodete, er-schlug letzteren mit einer Art und dachte ihm beinahe den Kopf ab. Dann begab er sich nach Ortega's Heim und erzählte der Familie, was er gethan hatte. Hierauf kam er ins Courtshaus und stellte sich den Beam-ten. Ein Vorverhör fand vor Frie-densrichter Emil Boelder statt. Vos-tia wurde ohne Bond dem Gefäng-nis überwiesen und erwartet dort die Zusammenkunft der Grandjury. Man glaubt, daß der Mexikaner durch das Rauchen von Loco-Kraut unzu-rechnungsfähig gemacht war. Er war einige Tage vorher in einem dem Wahnsinn ähnlichen Zustande fest-genommen worden, wurde aber später wieder freigelassen, da Leute, die ihn kannten, ihn für völlig harmlos hielten.

† Fräulein Stella Windwehen ist als Stenographistin in der City Clerk's Office angestellt worden.

† Im gastlichen Hause des Herrn Arthur Diez und seiner Ehegattin Marie, geb. Gesehe wurde am Sonn-tag, den 7. Mai frohe Kindtaufe ge-feiert. In einem zahlreichen Kreise lieber Verwandten vollzog Pastor G. Mornhinweg die feierliche Handlung. Ihr Töchterlein erhielt die Namen Grace Marie Diez. Die Paten sind: Frau Ida Sippel, Herr Walter Sip-pel, Fräulein Anna Giffow, Herr Paul Diez, Frau Lydia Diez und Herr Henry Diez. Die lieben Großeltern Herr und Frau Heinrich Diez, die mit der gastgebenden Familie zusammen wohnen, halfen kräftig mit, es den Gästen recht angenehm zu machen.

† Im hiesigen Pfarrhause wur-den von Pastor Mornhinweg am Mittwoch, den 3. Mai, ehelich ver-bunden: Herr George W. Aldermann und Fräulein Lillie E. Müller.

† In der hiesigen deutsch-prote-stantischen Kirche wird der kommende Sonntag, bekannt als der „Mutter-tag“, festlich begangen werden. Es ergeht darum eine besondere Einlad-ung an all' die jungen Leute, diesem Festgottesdienste beizuwohnen. M.

† Eine glänzende Gelegenheit, seine weisse Leghorn-Hühner zu be-kommen.

Wir haben nahe an 1000 feine weisse Leghorn-Hühner und Küden, die wir schnell verkaufen müssen.

Auch mehrere extra feine Zucht-hähne dabei.

Wie nehmen alle „Schlachthühner“ für Anzahlung an.

Wer welche kaufen oder austau-schen will, muß sich sofort melden.

1 Cibaud & Fischer.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeier Co.

† Werfen Sie einen Blick in un-ser „Furnishing Goods Schaufenster!“ Eine großartige Ausstellung von Hemden: die neuen Muster in „Tan“ Schattierung, einfarbige Pongee und Poplar Cloth auch in „Tan“, sowie auch die vielgewünschten kleingemu-sterten Styles in den andern Farben. Sie finden hier gerade das Hemd, das sie gesucht haben, und zu einem viel niedrigeren Preise, als sie erwar-tet haben.

1 Cibaud & Fischer.

† Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeier Co.

† Wir haben einen Acht Fuß, Moline Selbst - Binder in unserer Yard aufgestellt; wer sich für so etwas interessiert, sollte sich denselben an-sehen.

1 Faust & Co.

† Der „May Pole Contest“ bei Cibaud & Fischer wird am Samstag, den 13. Mai geschlossen.

† Freitag und Samstag, den 12. und 13. Mai wird Ihnen die Hof-mann - Hanmann Coffee Co. in un-serem Store eine Tasse ihres berühm-ten S & S Kaffees servieren. Kom-men Sie und versuchen Sie diesen Kaffee, er wird Ihnen gut munden.

1 Curt Vinnarh.

† Dr. B. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Samstag, den 13. Mai im Prinz Solms Hotel sein.

† Ich repariere Violinen, Gitarren etc. Man lasse Bestellungen in Char-les Doehpenschmidt's Restaurant, Gute Arbeit. Florenz B. Dietert, San Marcos, Texas, R. 1, Box 67.

† Gebrauchte Armeeschuhe, gut wie neu, zu sehr niedrigen Preisen.

1 J. M. Weinbauer.

† Armeezelte in Graddy's Army Store.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co.

† Fertigmachte neue Armees-Mosquito Bars, billiger als man sie selbst machen kann, in Graddy's Army Store.

† Lawn Mowers werden scharf ge-macht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Ihr werdet es niemals bereuen, wenn Ihr eure Kleider bei Krueger & Son reinmachen und pressen laßt; wir machen nur gute Arbeit und ma-chen alles was nötig ist an einem Anzuge. Probiert es einmal, Phone 60, und wir werden die Sachen holen und hernach pünktlich wieder bringen.

1 Krueger & Son, Boges' Haus.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co.

† Gebrauchte Armeeschuhe, von mir persönlich ausgetüchtelt, alle in sehr gutem Zustande, sehr billig.

1 J. M. Weinbauer.

† Schläft in der frischen freien Luft auf einer Feldbettstelle unter ei-ner Mosquito Bar. Zu haben in Graddy's Army Store.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krank-heit, beim Tode und bei der Beerdig-ung unserer geliebten Gattin, Mut-ter, Großmutter und Schwester Frau Pauline Friederike Gerhart, geb. Stappelmann, Gattin des Herrn Adolph Gerhart ihre Teilnahme er-wiesen, besonders auch unseren Nach-barn für freundliche Hilfe, für die vielen schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Anker für die tröst-lichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krank-heit, beim Tode und bei der Beerdig-ung unserer geliebten Mutter, Groß-mutter und Schwester Frau Elie Dedefe, geb. Sippel, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vie-len schönen Blumenpenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Die Insassen des Armenhauses wünschen hiermit Herrn Robert J. Gode ihren innigsten Dank auszu-sprechen für ein sehr geschätztes Ge-schenk bestehend aus einem großen Vorrat köstlichen Rauchtabaks und Skatatabaks, hinreichend für ungefähr ein halbes Jahr, nebst den nötigen Streichhölzchen. Die Freundlichkeit des hochherzigen Gebers wird uns stets in dankbarer Erinnerung blei-ben.

Quittung.

Die Unterzeichneten bescheinigen hiermit dankend, vom Neu-Braunfel-fer Gegenseitigen Unterstützungsver-ein die beim Ableben ihrer Mutter Frau Rosalie Wohlfahrt fällig ge-wordene Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu ha-ben.

Die Kinder, per W. Wohlfahrt, Testamentvollstrecker.

Notiz.

Es ist durch eine schändliche Ordi-nanz verboten, Hunde auf den Stra-ßen der Stadt Neu-Braunfels frei herumlaufen zu lassen. Solche Hunde werden fortan eingefangen oder er-schossen. Wer absichtlich Hunde frei herumlaufen läßt, wird im Gericht des Bürgermeisters prozessiert. Man halte daher seine Hunde auf eigenem Grund und Boden und vermeide Unannehmlichkeiten.

Ed. Moeller, City Marshal.

Zu verkaufen.

102 Acker an der Stadtgrenze von Neu-Braunfels, 62 Acker urbar, Rest Pasture; 5 Zimmer - Wohnhaus, Windmühle, gute Stallung usw.; liegt am Guadalupe - Fluß, immer-fließendes Wasser. Nähere Auskunft erteilt Adolph Tausch, Route 5, Box 15, Neu-Braunfels, Tex. 33 10



Sommer-Kleiderzeuge

Wir sind mit einer vollständigen Auswahl von verschiedenen Sommer-Kleiderzeugen vorbereitet. Die Qualitäten:

- | | |
|---------------|-------------------|
| Cotton Voiles | Silk Crepes |
| Organdies | Gabardines |
| Flaxons | Cotton Crepes |
| Batistes | Embroidered Swiss |
| Rainsool | Suitings |
| Dimitics | Beach Cloth |

sind sehr schön, und die Preise sehr befriedigend.

Jacob Schmidt & Son
Special Dry Goods Store
Neu-Braunfels, Texas

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts.

Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlitt,
Bond und Warrant Dealer,
Austin, Texas.
Adolf Stein
Neu-Braunfels, Texas.

Sind Sie krank?
Versuchen Sie

NATURE CURE

Bei

Nature Cure alle natürlichen Methoden anwendet —
Nature Cure keine Medizin oder Operation gebraucht —
Nature Cure in völliger Harmonie mit Naturgesetzen arbeitet —
Nature Cure aufbaut und nicht zerstört —
Nature Cure keine Krankheit als unheilbar anerkennt.

Konsultation frei. Lady Attendant.

R. C. Reynolds, M. D., D. C.
Dauernd im Comal Hotel etablirt.
Sprechstunden 9:30 a. m. bis 5:00 p. m.
Dienstags, Donnerstags, Samstags.



Ungewöhnliche Anzüge zu ungewöhnlich niedrigen Preisen

Palm Beach — Mohair — Tropical Cloth — Panama — Seersucker — Tropical Wor-steds — Serges — Gabardines — und andere Sommerfabrikate

Styles die für diese Jahreszeit korrekt sind

Nicht Wenige waren angenehm über-rascht über die Werte, die sie hier fan-den!

S. V. PFEUFFER CO.
Department Store

Abgewirtschaftete Romanstoffe.

Von Edeur v. Sobeltis.

Zuweilen vllge ich beim Sin- und Gewälzen eines neuen Romanstoffes doch ganz ordentlich nachzudenken und verfallte sogar ins Grübeln. Manchmal kommt der Einfall plötzlich, und manchmal läßt er lange auf sich warten. Manchmal sind die Beben recht schmerzlich, und manchmal ist das Kindlein da, ehe man sich dessen versieht. Fehlgeburten sind natürlich auch zu vermeiden: Fest steht jedenfalls eines: wenn man heute einen Zeitroman schreiben will, der sogenannten Aktualität fast auf den Fersen, da muß man eine ganze Anzahl hübsch und bequem liegender Stoffe einfach ausschalten, die sich vor wenigen Jahren noch ohne große Mühe und nachgehändig verarbeiten und schmachtlich zurechtwerfen ließen.

Schneidige Leutnants, gemüthliche Plazmajore und dämliche Offiziersburken gibt es nicht mehr. Ueber die heitere Literatur der Winterfeld, Hasländer, Grabowski u. a. ist die Reizzeit im Galopp gegangen. Aber auch ernsthafte Themen, die dies Gebiet streifen, sind unmöglich geworden. Früher scheiterte die Hochzeit eines Offiziers zuweilen an der Frage der Kauktion. Sie kann Anno Jetzt nicht mehr das Menschenberg belasten und zu den erstaunlichsten Verwicklungen führen, obwohl die Stellung des einzelnen zu mörderischer Metalle — nein, zur pavierenen Note — sich eher verschärft als gemildert hat. Die Kauktionsfrage an sich hat ihre Rolle ausgedient, ebenso die des Konfesses.

Damit kommen wir ins das große Bereich der sozialen Unterjohide, dermaleinst eine wahre Fundgrube für den suchenden Romanstiftsteller, die namentlich vom Jungen Deutschland und seinem Gefolge eifrig durchschopert wurde. Wie rührten den Leser die Herzensqualen des vornehm edlen Offiziers und der armen Portierstochter, die sich so innig liebten und doch nicht zueinander kommen konnten, weil das Wasser viel zu tief war. Nun ist das Wasser verebirt, und es kräht kein Hahn danach, wenn ein Leutnant der Reichswehr seine Wiege zum Standesamt führt — früher aber frähte der bewachte Hahn bis in die letzten Kapitel hinein und schwieg erst, wenn Geld und Heidin sich endlich gekriegt hatten — oder auch nicht, denn natürlich konnte man den Konflikt ebenso gut tragisch ausklingen lassen, sei es mittelst Gift oder auch durch einen Revolverstich.

Herrgott, wie viele schöne Romane haben sich um einen Majoratsbesitz gelehrt! Da durfte ein recht netter junger Graf nach dem von Allerhöchster Stelle befristigten Familienoberhaupt adlig heiraten — er trug aber eine bürgerliche Neigung in den geheimten Herzensfalten — und das Dilemma war da, das allen Jungs für zwanzig Kapitel ausreichte. In diesen Majoratsgeschichten fehlte es auch nie an schleichenden Antraganten auf der Gegenseite, an untergeschobenen Kindern war kein Mangel, böse Vormünder spielten eine erhebliche Rolle, küffig war eine alte, im Kastengeist erstarrte sehr alte Großmutter der Dämon des Hauses. Aber was soll man mit allen diesen interessanten Figuren anfangen, da nun die Fideikommissfrage aufgelöst worden sind und von adliger Deszendenz und ähnlichem keine Rede mehr ist!

Da sage man, was man sagen will: die neue Zeit hat das Romangewerbe erheblich geschädigt. Die ganze Romanistik ist flöten gegangen. Hofgeschichten kann man nur noch retrospektiv behandeln — dann wird ein historischer Roman daraus, aber feiner aus der „lebendigen Gegenwart“. Eine Kabinets- oder Komte ehemals einen dreibändigen Konflikt mit einem Schläge beenden, ein Orben um den Hals wurde zum Altheimittel, fürchterliche Guld glättete die schwersten Gemütsregungen. Und dann der Kammerfänger — und die niedlichen Hofdamen, die oft ein Tagebuch führten — und das ganze Zuständliche in den Vorzimmern, wo man die Ohren schloß, um nebenan flüstern zu hören — die blendenden Feste, das stille Jagdschloß im Walde, der unterhaltende Hofstaat, die finsternen Rabalen, die unentbehrlichen Prinz Feins-Gruppen, der Männerhoh am Fürstenthron. — Alles zum Deu-

Von russischen Großfürsten sprich man kaum noch. Sie lesen einmal haufenweise durch die Romanzstreuten das Gold mit vollen Händen um sich, warfen die Champagnergläser in die Zwiegel und zerbrachen die Stuhlbeine, soßen fürchterlich und stellten jeder Tugend Pollen. Nun kann man sie beim besten Willen nicht mehr aus der Verenkung holen, sie sind aus der Staffage geglieten.

Und wo ist, ich bitte Sie der Onkel aus Amerika geblieben, der immer so hilfreich war und im letzten Augenblick, wenn schon nichts mehr zu erwarten stand, noch alles gutmachen konnte? Du lieber Gott, das Vermögen des Onkels hat man lequetriert, und läßt man ihn schon aus dem Lande, seine Dollar bestilt man drüben. Helfen kann er nicht, als „deus ex machina“ ist er überhaut nicht mehr zu brauchen. Wie machte ein ehrlicher Romanschreiber es früher, wenn er einen eutarteten Sohn loswerden wollte? Er schickte ihn nach Amerika. Das ging nicht anders. Heute kann man ihn höchstens nach der Tscheko - Slowakei schicken, damit er sich dort durch Valutaumverteilung wieder ein bißchen rangiert (was ja auch erwägenswert ist).

Mit großen und plötzlichen, alle Hindernisse im Sandumdrehen aus dem Wege scharfenden Erbschaften ist gar nichts zu machen. Bei dem neuen Erbschaftssteuergezet würde der geschätzte Leser einfach darüber lächeln. Die prachtvolle Figur der Erbtante fällt also auch fort, und bei Erbschaftsleichen im allgemeinen muß man das Steuergezet sehr genau zu Rate ziehen, um sich zu vergewissern, daß man bei der eingesetzten Nutztrage auf die Kosten kommt. Ebenso ist es bei Schenkungen der einst jeder beliebigen reichen Wohltäter — es geht immer eine Waife ab, und wenn man die sowieso schon ein wenig verbrauchte Geschichte vom großen Kos nochmal verwenden will, überlege man, daß in solanem Falle die Einkommensteuerkommission auch mitzureden hat und lasse den glücklich Gewinners nicht gar zu leichtsinnig wirtschaften. Bei einem Bagabunden sind die Grenzen sorgfältig zu beachten, der „wandernde Schneidergefell“ kommt nicht mehr so ohne weiteres nach Italien. Da habe ich gerade Zindsch reizende Erzählung von der Meife nach Trivis zur Hand, in der Wagner und ein Mechaniker, dem Zueratgeber einer deutschen Brauerei in Constantine zu folgen. Deutzutage würden die beiden ohne Pässe und Legitimationen nicht weit kommen, und in Constantine würde man sie für verrückt halten, wenn sie da nach der deutschen Brauerei fragen wollten.

Nach Deutsch-Afrika kann man auch keine Geschichte mehr hinüber spielen lassen, wodurch viele Möglichkeiten zu abenteuerlichen Geschehnissen genommen wurden. Es ist schauerhaft. Exotische Stoffe gingen einmalmal reizend ab, jetzt muß man immer an die verdammte Baluta denken. Mit Behmut erinnere ich mich des Helben eines meiner eigenen Romane, den ich von Madinostok aus mit der sibirischen Bahn nach Berlin reisen ließ. Das geht heute überhaupt nicht mehr, und ginge es, so würde es zu teuer sein, denn der Herr war nur wenig bemittelt.

Za — und außerdem sind gewisse Wenscheitsklassen vollständig verschwunden. Zum Exempel die allerliebsten, schönodrigten und doch so herzreinen kleinen Badfische, ferner die alten treuen Diener mit dem Gnadenbrot, die sich für ihre Herrschaft umbringen ließen, auch die geschmeidigen Diplomaten der Schule von geiern und die Theaterintendanten, die zunächst Kavallerie sein mußten u. dann erst etwas von ihrer Sache zu verstehen brauchten, und die abelschäftigen Emporkömmlinge und Ordensjäger und die greifen Gelehrten, die lieber in den Stielen sterben als sich pensionieren lassen wollten — aus is!

Man muß Rücksicht auf die Gegenwart nehmen und die republikanische Staatsverfassung Mitteluropas, und deshalb schlage ich vor, die gesamte schöpferische Literatur, die sich nicht den Anforderungen der Zeit ampaßt, durch Gesetzeskraft unarbeitbar, aktualisieren, auf den Stand von heute bringen, sozusagen auf neue Platten zu lassen. Nur auf diese Weise kann der Blick der heranwachsenden Jugend von einer überlebten Vergang-

heit abgelenkt werden — und damit kann man auch den altgewordenen Romanstiftstellern Gelegenheit bieten, durch das erneute Zuschneiden, Wenden und Frischbügeln ummoderter gewordener Stoffe wieder einen angemessenen Verdienst zu schaffen.

Erfreut sich jetzt guter Gesundheit.

„Meine Frau war stets fränlich und sehr mit Hartleibigkeit geplagt“, schreibt Herr Daniel Koloff von Lind, Bahr: „Seitdem sie Jorni's Alpenkräuter gebraucht hat, erfreut sie sich guter Gesundheit.“ Dieses zuverlässige Kräuterheilmittel wirkt vorteilhaft auf Leber, Nieren und Magen und fördert die Ausscheidung der Unreinheiten aus dem System. Keine Apothekermedizin; besondere Agenten liefern es. Man schreibe an Dr. Peter Zahney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

160 Antworten auf das Heiratsgeheul eines Achtzigjährigen.

In keinem Lande der Welt gibt es so viele Männer und Frauen, die in reiferem Alter die Ehe eingehen, wie in England. Es mag sein, daß diese Ehen dann haltbarer sind als jene, die diese Leute in jungen Jahren geschlossen haben. Es ist noch nicht lange her, daß in einer kleineren schottischen Stadt ein Siebzighähriger einen siebenundachtzigjährigen Mann geheiratet hat. Nun hat ein Achtzigjähriger, Mr. Thomas Holmes, Gärtner, der sich bei dem steten Aufenthalt in der Natur Gesundheit und Frische bewahrt hat, wieder den Wunsch gefühlt, sich eine Frau zu nehmen. Er ist schon dreimal verheiratet gewesen und hat in diesen Ehen scheinbar so ausgezeichnete Erfahrungen gemacht, daß ihn das Alleinsein nicht mehr freut und er aufs neue vor dem Traualter treten will. Scheinbar hat der Achtzigjährige aber nicht genug Damenbekanntschaften, zum mindesten nicht in jenen Kreisen, in denen er sich eine Frau suchen wollte, und so ließ er in einem englischen Blatt ein Inserat erscheinen, in dem er unter wahrheitsgetreuer Angabe seines Alters und seines Berufes fundgab, daß er des Alleinseins müde sei und nur eine Frau haben wollte, die ihm in körperlicher und geistiger Beziehung entspreche und die geneigt sei ihm seinen Lebensabend schön zu gestalten. Lieft weniger als 160 Antworten liefen ein und zwar war die jüngste Kandidatin im Wettkampf um Hand und Herz des wackeren Mr. Thomas Holmes achtundzwanzig Jahre, die älteste zählte nicht weniger als achtundachtzig Jahre. Diese Inzassin des Armenhauses in Richmond hatte die geringste Chance bei dem heiratslustigen Achtziger, aber eine trotz ihrer sechsundsechzig Jahre noch recht jütlliche und gut aussehende Witwe, Mrs. Farrow aus Cleethorpes, kann sich rühmen, das Wohlgefallen des Mr. Holmes erregt zu haben. Er schrieb ihr — vorfichtig, wie dieser Gärtner nun einmal zu sein scheint — einen Brief, in dem es hieß, daß ihm ihr Bild recht gut gefallen habe und in dem er ihn den Vorschlag machte, ihm zuerst eine gewisse Zeit hindurch die Wirtschast zu führen, damit man sehen könne, ob sie zusammenpaßten oder nicht. Scheinbar fiel diese Probezeit zur Zufriedenheit beider Teile aus, denn nun hat Mr. Holmes Mrs. Farrow geheiratet und sowohl seine als auch ihre Entel wohnen der erhebenden Zeremonie bei.

„Amerita.“

Länder, die von Briefmarken leben.

Die Langanzika - Kolonie, die früher zu Deutsch - Ostafrika gehörte, hat seit sie unter englischer Verwaltung steht, die Hälfte aller ihrer Einnahmen durch Briefmarken erzielt, die sie an Sammler verkauft. Die Postbehörden der Cayman - Inseln in Westindien beuten die Briefmarkenfammlung in königlicher Weise aus. 1901 gab dieses betriebame Ländchen 40 verschiedene Serien von vorläufigen Marken mit Leberdruck aus, jede Serie zu 120 Marken, und diese Marken stiegen allmählich um das 300fache ihres Ausdruckwertes. In einem Zeitraum von 9 Jahren erzielte das Postamt von Papua einen Reingewinn von 5515 Pfund aus dem Markenverkauf, nachdem alle Ausgaben für die öffentliche Verwaltung von diesen Erträgen bezahlt waren und eine neue Markenausgabe in

Labuan brachte einen Gewinn von mehr als 3000 Pfund. Es gibt Kinder, die die Briefmarkenindustrie auf streng geschäftlicher Grundlage betreiben. So hat z. B. die kleine Republik Liechtenstein diesen wichtigen Zweig des nationalen Handels — Briefmarken sind dort der einzige größere Exportartikel — in die Hände einer eigenen Gesellschaft gelegt, die in Salzburg ihren Sitz hat. Ein Staat in Indien druckt immer neue Marken und verkauft dann die außer Kurs gesetzten Ausgaben zu einem Preise von 50 Prozent mehr als der Ausdruckwert. Die einträglichsten Geschäfte werden mit allerlei „Irrtümern“ und „Besonderheiten“ gemacht. So waren bei der 1916 ausgegebenen 3 - Penny - Kriegsmarke von Jamaika bei einer Anzahl Marken durch ein Versehen in dem Leberdruck das S weggeblieben, so daß statt „War Stamp“ „War tam“ stand. Jede Marke ohne S ist heute 12 Pfund wert, während die gewöhnlichen 1 Schilling kosten. Daß man bei solchen Irrtümern dem Zufall etwas „nachhilft“, ist nicht verwunderlich.

Das Rezept.

Die Mediziner aller Zeiten und Völker sind wegen ihrer unleserlichen Handschrift berüchtigt, und man brauchte sich eigentlich nicht darüber zu wundern, wenn es den Apothekern ab und zu passierte, daß sie ein Rezept falsch lehen. Aber die Apotheker sind gleichermäßen als ärztliche Handschriftendeuter berüchtigt. Von einer köstlichen Erfahrung auf diesem Gebiete pflegte der verlorbene Octave Mirbeau zu erzählen. Wir geben die Geschichte, die wir in ähnlicher Pointierung auch sonst schon gehört zu haben uns erinnern, in der Lesart des „Figaro“ wieder, der sie zum Todestag des französischen Schriftstellers aufwärmt. „Mein Hausarzt“, so erzählte Mirbeau, „hat eine schauerhafte Handschrift, und jedesmal, wenn ich von ihm einen Brief bekomme, gerate ich in eine gelinde Wut. Kürzlich lud ich ihn zum Frühstück ein. Da er sehr beschäftigt ist, konnte er den Tag nicht genau bestimmen und er versprach, mir zu schreiben, wann es ihm einmal passe. Acht Tage darauf, erhielt ich einen Brief von ihm. Daß er von ihm war, erfaßte ich aus dem vorgedrucktten Kopf, denn der Brief war auf einem Rezeptformular geschrieben. Aber der Inhalt war durchaus unleserlich, obwohl ich ahnen konnte, was mein Freund mir mitzuteilen hatte; die Hauptsache vor allem, nämlich das Datum, an dem ich ihn erwarten sollte, war trotz aller Mühe einfach nicht zu entziffern. Als ich ihn an telephonierte, war er nicht zu Hause. Zudem ich darüber nachdachte, was zu tun sei, kam mir eine Idee: Die Apotheker, so sagte ich mir, haben eine gewisse Erfahrung mit ärztlichen Handschriftlichkeiten. Und ich trat bei einem Apotheker ein und hielt ihm das Papier hin. Er verschwand nach hinten in sein Kontor, ohne mir Zeit zu lassen, ihm mein besonderes Anliegen vorzutragen. Aber ich sah noch aus der Ferne, wie er seine Brille zurecht rückte und meinen Brief studierte.

Madame Emma Felder Heilerin durch Gottes Allmacht

Emma Felder weiß, daß mit Gott alles möglich ist, und Hunderte von Leuten in dieser Gegend haben sich überzeugt, daß es wahr ist. Kein Fall ist zu schlimm. Blindheit, Taubheit und allerhand Krankheiten werden kuriert in Jesu Christi Namen. Neu-Braunfels, Texas: 401 River Avenue, Ecke Main-Strasse. Es ist die erste Strasse links, wenn man über die Comahadt-Brücke gefahren ist. Office-Stunden: Drei Tage jede Woche; Donnerstag und Freitag von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr abends; Samstag von 10 Uhr morgens bis 6 Uhr nachmittags. Telefon 524. San Antonio, Texas: Aufkauf Mittwoch jede Woche, 105 Dilmworth Avenue, Ecke South New Braunfels Avenue, von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr abends.

Bekanntmachung.

Ich habe schwer gehört und hatte Asthma 42 Jahre. Gott hat mich von beiden Leiden durch Emma Felder ihre Gebete erlöst. Ich bin jetzt schon über 5 Monate frei davon und vollständig geheilt. Sie heißt in Jesu Christi Namen. Billy Goeder, Cibolo, Texas, Route 1, Box 4.

Nach einigen Minuten kam er wieder nach vorne, reichte mir ein kleines Fläschchen hin und sagte einfach: „Mein Herr, lieben Francis, bitte!“ (Wiff. Wl.)

Der Fluch der guten Tat.

Marlchen kommt mit einer großen Beule unter dem linken Auge weinend aus der Schule. „Na, das werde ich aber dem Hans zurüdzahlen.“ „Mutter: „Nein, mein Kind, Gott will daß wir Böses mit Gutem vergelten. Morgen nimmst du Hans ein Stück Apfelkuchen mit und sagst ihm, daß ich dich gelehrt habe, Böses mit Gutem zu vergelten, und ihm dies Stück Kuchen schide.“

Marlchen erscheint am nächsten Tage mit einer größeren Beule über dem rechten Auge u. sagt: „Mutter, Hans hat mich wieder verprügelt und läßt dir sagen, du möchtest ihm morgen noch ein Stück Kuchen senden.“

Kinderlogik.

Auf einer Kindeinladung rechnen sich die Kleinen gegenseitig die Zahl ihrer Geschwister vor. „Wie sonderbar“, bemerkt die kleine Elsa, „wie sonderbar, ich habe zwei Schwestern und mein Bruder John hat drei!“

Begegnung.

„Hör mal, kannst Du mir nicht hundert Mark pumben?“ „Habe kein Geld mit.“ „Und zu Hause?“ „Danke — zu Hause ist alles wohl.“

Prof. John Miller

ist jetzt wieder jeden Montag und Dienstag im Prinz Solms Hotel, Neu - Braunfels, im oberen Stad desselben Hauses, in dessen Basement er im Jahre 1902 geheilt hat. Sprechstunden von 10 Uhr vormittags Montag bis 5 Uhr nachmittags Dienstag. Weitabwohnende können im Hotel Unterkunft bekommen, bis sie geheilt sind.

Die übrige Zeit wird Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. sein. Sprechstunden in San Antonio, 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, Sonntags bis 12 Uhr mittags. Großes elektrisches Schild: Prof. John Miller, Divine Health Restorer, am Hause. Man nehme S. P. Car und bleibe sitzen, bis man hinkommt.

Prof. Miller ist derselbe Mann, der elf Jahre lang ununterbrochen in Friedriehsburg gewohnt und dort viele Leute geheilt hat, und sich jetzt ein permanentes Heim in San Antonio gekauft hat. Telefon 440.

OTTO ROHDE

Versicherung jeder Art Phone 121. Neu-Braunfels, Texas.

Jederspösten

zu verkaufen von 6 Fuß bis zu 16 Fuß lang, sowie auch Hausblöcke in allen nötigen Größen. Valentin Friesenhahn, Braden R. 1. 31 3

DR. JOHN C. LUDWIG.

in Deutschland ausgebildeter Arzt, Chirurg und Naturarzt. Bewandert in allen modernen Heilmethoden. Kann von Personen, welche ärztlichen Rat und wirkliche Hilfe bedürfen, täglich von 9 Uhr morgens, außer der Mittagsstunde, bis 5 Uhr abends in Frau Eggelings Wohnung, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels, konsultiert werden. 31 4

Achtung, Steuerzahler!

Allen hiermit zur Nachricht, daß die Commissioners Court von Comal County am Montag, den 22. Mai, im Courthouse zu Neu-Braunfels als Steuerausgleichungs - Behörde (Board of Equalization) in Sitzung treten wird. Achtungsvoll, Emil Heinen, County Clerk, Comal County, Neu-Braunfels, Texas, 24. April 1922. 31 4

Bindeschnur

(Binder Twine) zu haben bei Wesley Rosenber, Braden. 30 4

Achtung, Farmer.

Dittlinger bezahlt 50 Cents für Schaf- und 55 Cents für Schaf-Corn. 31

Zu verkaufen.

Wohnhaus 919 San Antonio-Strasse, 4 Zimmer, großes Lot; sowie Wohnhaus in Louis Staats Addition auf dem Berg, Ave. A 106, 5 Zimmer, 2 Lots große Scheune, Stallungen, alle Nebengebäude. Billig unter günstigsten Bedingungen. F. C. Arnte, Neu-Braunfels. 31

Achtung, Steuerzahler!

Die städtischen Steuern für das mit dem 30. Juni 1922 endende Fiskaljahr sind jetzt fällig und müßentvor dem 31. Juli bezahlt werden; nach letzterem Datum muß 10% Strafzuschlag entrichtet werden. 29 16 Stadtschreiber.

Zu verkaufen — ein Bargain.

1 Buick Six Touring, vollkommen in mechanischer Hinsicht, Sitzüberzüge, Extra-Tires, Windfisch und Spot Light; muß gesehen werden, um geschätzt zu werden. Wir zeigen die Car gen, ohne Verpflichtung Ihrerseits. New Braunfels Buick Co. 31

Zu verkaufen.

5 Zimmer-Haus, großes Lot, 2 Blod von San Antonio-Strasse nahe Stadtzentrum; Preis \$1950.00. Bedingungen, wie sie passen. Man wende sich an Geo. Pfeuffer Lumber Co. 31

Zu verkaufen.

Zwei gebrachte Buick-Automobile, ein 4 Cylindrer und ein 6 Cylindrer, billig. New Braunfels Buick Co. 31

Boobstut registrierte

Derseys

Ernst Hohenberg, San Marcos. 31

Zu verkaufen.

Mein 5 Zimmerhaus mit allen Bequemlichkeiten, zwei Lots, großer Stall und Hühnerhaus. Näheres beim Eigentümer Emil Rührig, Groß und Willow - Strasse, Neu - Braunfels, Texas. 31

Zu verkaufen

Mehrere Lots an Academy - Strasse, nahe dem Geschäftsteil der Stadt; sowie auch mehrere Lots an der Millen - Strasse und in Hoffmanns Addition; alles gute Bauplätze. 31 Martin Faust.

MARTIN FAUST

Advokat. Office in Holz's Gebäude. 31

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159. 31

MARTIN FAUST

Advokat. Office in Holz's Gebäude. 31

HERBERT G. HENNE JOHN R. FUCHS

HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, Texas 31

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt Office West-Ede Plaza und San Antonio-Strasse, über Plaza West Markt. Telephone 514. 31

MARTIN RUPPEL

Rechtsanwalt. Neu-Braunfels, Texas. Office Südost - Ecke Plaza und San Antonio-Strasse. Telephone 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags. 31

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mühlen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179. 31

New Braunfels Concrete Works

423 East-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Drähting Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staack Eigentümer. Telephone: 217. 31

Der Neu - Braunfelser Gegenseitige

Unterstützungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre \$1.00 25 bis 29 Jahre 1.75 30 bis 34 Jahre 1.50 35 bis 39 Jahre 1.00 40 Jahre und aufwärts 1.00 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitgliedsler des nachstehend genannten Direktoriums: Joseph Faust, Präsident. E. H. Pfeuffer, Vice-Präsident. H. Hampe, Sekretär. F. Draebel, Schatzmeister. Otto Seilig, Emil Fischer und Jos. Koch, Direktoren. 31

(Schluß von Seite 1.)

schlossen wurde, und die anderen Schulen hatten ebenfalls schöne Summen übrig, und mit den \$400.00 von der Bonita Schule noch dazu werden sie wohl vorläufig keine Not leiden. Den monatlichen Beitrag kann jede Gemeinde nach Belieben bestimmen und wenn jemand sich weigert, diesen monatlichen Beitrag zu bezahlen, so kann ihm doch kein Lehrer oder Trustee die Schule für seine Kinder verweigern, so lange der Lehrer vom Staat bezahlt wird. Im Gegenteil, es setzt sich jeder eine Strafe aus, wenn er seine Kinder nicht zur Schule schickt. Ferner war es nur ein zehntel im Distrikt No. 5, die einen monatlichen Beitrag von \$1.00 verlangte (1920-21). Warum nun diese Schule solch hohen Beitrag verlangte, wissen wir nicht (diese Schule hatte, wie die anderen, ebenfalls für diesen Termin (1920-21) mehr Staatsgeld zugeteilt, als der Lehrer Gehalt zog); wir wissen bloß, daß die Bonita Schule, wie in dem Eingefandte angegeben ist, mit 25c auskam und die anderen Schulen ebenfalls mit viel weniger als \$1.00. Das ist mit Schulen, wie mit allen anderen auch; man kann verschwendungstüchtig hausen oder man kommt auch mit weniger aus. Die Bonita Schule hatte immer die letzten Jahren Lehrerinnen, für die wir kein Brennholz zu kaufen und kein Wohnhaus zu stellen brauchten.

Trotzdem daß die Herren Trustees so sehr für das „allgemeine Wohl“ sind, geben sie doch zu, daß gewisse Personen jetzt in die eigene Tasche greifen müssen, um ihren Kindern noch eine Schulbildung angeheben zu lassen. Welche von den großen Schulen bezahlen eben auch nur einen monatlichen Beitrag von 25c — müssen diese auch geschlossen werden, oder ist es schön und gut, wenn nur die, die durch Schließung ihrer Schulen benachteiligt sind, in die „eigene Tasche“ greifen müssen? Die Lage der Bonita Schule ist eine so

trockene, wie welche der großen Schulen; sie liegt an der alten Aultiner Road, und an dem Zustand der Seitenwege, welche hierhin führen, ist die Bonita Schulgemeinde nicht schuld, und es ist auch kein Grund, daß die Kinder dort keine Schule brauchen und die Eltern in die „eigene Tasche“ greifen müssen, um ihren Kindern die Vorteile einer Schule angeheben zu lassen, wie die Herren Trustees ja in ihrem Eingefandte angeben, was der Einsender wohl schon ausgefanden hätte. Bei Besteuerung ihres Eigentums wird die Bonita Schulgemeinde auch nicht nach dem Zustande ihrer Wege gefragt.

Daß die Cotton zur Zeit, als die Erhöhung der Lehrergehälter (1921-22) von \$1200.00 auf \$1500.00 stattfand, von 10c auf 40c stieg, ist etwas neues. Wunder wo die Herren diese Marktberichte finden? Trotzdem daß die Herren Trustees es für nötig hielten den Gehalt ihrer Lehrer um \$300.00 zu erhöhen, wurde die Bonita Schule geschlossen, obgleich sie von \$720.00 Gehalt auf \$620.00 heruntergehen wollte. Es hätten wenigstens drei neue weiße Familien ihre Kinder nach der Bonita Schule für den 1921-22 Termin geschickt, also die Schule wäre wieder stärker geworden und die anderen Schulen von ihrer Ueberfüllung etwas befreit worden.

Dann wird in dem Eingefandte eine „Rural High School“ erwähnt. Die Herren Trustees wollten schon letztes Jahr eine Wahl hierzu anberaumen, wie aber doch später in der Zeitung berichtet wurde, konnten sie noch nicht mal die nötigen Unterschriften hierzu bekommen; doch ein gründlicher Beweis, daß die Bürger entschieden dagegen sind.

Es war durchaus nicht der Einsender Absicht, irgend eines der Trustees Charakter anzugreifen, sondern nur den Bürgern vom Schuldistrikt No. 5 zu zeigen, wie die Herren Trustees das Schulgeld anlegten, und nicht auf Persönlichkeiten einzugehen, worauf wir uns auch

nie einlassen werden.

Einige Bürger von Schuldistrikt No. 5.

Aus Hortontown.

Einige hochgenutzte Stunden stehen jedem in Aussicht, welcher nächsten Sonntag dem Maifest von Rose's Schule beivohnt. Wie schon jahrelang, hat Herr Lehrer Burkett auch diesmal ein reiches, amüsantes Programm in petto — Gesänge, Dialoge, selbst der Göttin Thalia wird etwas gebührend. Also auch zum Maifest in der Teutonia Halle! Allen Besuchern von der Südseite ist bereits schon bei Kühlers Farm in der Nähe der Guadalupe-Brücke ein angenehmer, wunderbarer Kräutergeruch als Willkommengruß entgegen. Sodann erblickt man das kommende Wahrzeichen amerikanischer Ingenieurkunst, den Cement-Damm, das Cement-Turbinenhaus, im Geiste, so man will, auch die Dübendenden-Anstalt der Aktienhaber. Der reichlich ausbreitende Fabrikort „Blue Bonnet“ oder „Meyer'sville“ wird noch Manchen in Erstaunen setzen.

Jedoch das ewig wahre Naturgesetz: „Wo Licht, da ist auch Schatten.“ wird auch hier zur Wahrheit. Die alte Lehrerwohnung der Church Hill-Schule, dicht an der Militär-Straße gelegen, macht einen ein jedes Auge kränkelnden Anblick. Kann die Oberschulbehörde von Comal County keine Abhilfe schaffen? Fort mit diesem Schlupfwinkel für allerlei Gefindel! Was könnte diese Baracke wohl alles erzählen? Eine baldige Handlung in dieser Angelegenheit von Seiten des Herrn County-Schulsuperintendenten würde allgemeine Befriedigung, ja Freude erregen.

(Anmerkung des Schriftleiters: Die Trustees des betreffenden Schuldistrikts sind mit der Verwaltung des öffentlichen Schuleigentums dort betraut; der County-Schulsuperintendent hat keine Jurisdiktion in solchen Angelegenheiten.)

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche, Neu-Braunfels.

Morgengottesdienst um 10 Uhr, Abendgottesdienst um 1/8 Uhr, Sonntagsschule 1/4 vor 9 Uhr. Strichchorübung jeden Dienstag Abend um 1/8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/8 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor.

Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß in Zuehl am Sonntag, den 14. Mai, Sonntagsschule gehalten wird, daß aber der Gottesdienst ausfallen muß, weil der Pastor der Gemeinde auf der Distriktkonferenz des Texas Distrikts der Evangelischen Synode von Nordamerika zu Cowland sein wird. Herr Missionar S. C. Koenig von Ostindien will am 19. Mai abends 1/8 Uhr in Cibolo einen Missionsvortrag halten über Indien, und am nächsten Abend, den 20., abends halb 8 Uhr in Zuehl, wozu herzlich eingeladen wird. Als Delegaten zur Distriktkonferenz werden die Herren W. Reimann für Cibolo, Christian Weber für Zuehl, Frank Reinhard von Marion, und Carl Beutnagel für Leisner School deren Gemeinden vertreten und repräsentieren.

Methodistenkirche.

Sonntag ist „Mutter-Tag“; geeignetes Programm und Predigt 11 a. m. Abendgottesdienst 8:15; Sonntagsschule 9:45 a. m. Gebetsversammlung Mittwoch Abend 8:15. Wir laden Sie ein, den „Mutter-Tag“ mit uns zu feiern; können Sie nicht kommen, so feiern Sie den Tag im Heim, oder wo Sie eben sind. Laßt uns Mutter ehren am Sonntag. C. E. Wheat, Pastor.

Zu verkaufen.

Ein Reit-Cultivator, Reitsplanger, Nähmaschine, Double Disc-Flug und zwei gute Esel bei Erich Behr. Telefon 465. 33 3

Großer Ball in der Sweet Home Halle (Solms)

Sonntag, den 13. Mai. Froehche's Jazz Orchester von Sequin liefert die Musik. Eintritt 25c. Freundschaft laden ein. D. Reinarz & Son.

Kodak Exchange

Wir nehmen gebrauchte Kodaks in Zahlung und Umtausch für neue Cashman Kodaks. Kaufen und verkaufen gebrauchte und neue Kodaks in allen Größen. Reparaturen sorgfältig ausgeführt. Kodak Finishing Dept. u. Portrait Work. F. Blumel's Studio, Neu-Braunfels, Texas. 33 3M

Lehrer gesucht.

Zwei Lehrer für die Solms-Schule in Comal County; als Oberlehrer würde verheirateter Mann den Vorzug haben. Emil Doeppenfahndt, Adolph Koepf und G. Medel, Trustees, Neu-Braunfels, R. 2. 33 2

Billig zu verkaufen.

Farm 4 Meilen westlich von Neu-Braunfels, 610 Aker, davon ungefähre 110 Aker urbar; würde auch urbaren Teil allein verkaufen. Nachfragen bei Oscar Reiningger, R. 2, Neu-Braunfels, Texas. 33 3

PRACTICAL NURSE

Frau Martha Engelmann, 905 San Antonio St., Tel. 527

Zu verkaufen

Mein Wohnhaus an der Coll-Strasse, Stallung und Nebengebäude mit 3 Lots. Trocken und im höchsten Stadtteil gelegen. Näheres bei Alex Schumann, 33 4, Neu-Braunfels, Texas.

Zu verrenten.

4 Zimmer - Cottage, nicht möbliert, Wasserleitung und Sink in Küche. Emilie Eggeling.

Entlaufen

oder abhanden gekommen, kleiner Fox Terrier, weiß und schwarz gefleckt mit etwas braun; bitte Ed. Freix, Telefon 91 zu benachrichtigen; Belohnung. 1

Opera House Programm

Samstag, 13. Mai, Charles Ray. Sonntag, 14. Mai, Scrap Iron, 2 Reel Comedy, 10 u. 20c. Dienstag, 16. Mai, William Farnum. Donnerstag, 18. Mai, Scrap Iron, 2 Reel Comedy, 10 u. 20c.

Großes Skat-Turnier

in der Barbarossa Halle, Sonntag, den 21. Mai. Anfang 2:30 nachmittags. Wozu alle Skat-Brüder herzlich eingeladen sind. Abends Ball. Freundschaft laden ein. Ernst Zipp.

Das Skat-Turnier

Letzten Sonntag wurde nicht abgehalten, weil es hier den ganzen Tag geregnet hat; somit ist es verschoben bis Sonntag, den 14. Mai 2 Uhr nachmittags. Carl Friedel, Converse, Texas.

Großer Ball

in der Sberk Halle, Sonntag, den 14. Mai. Freundschaft laden ein. Sberk Merc. Co.

Großer Bürger Ball

in der Teutonia Halle, Samstag, den 20. Mai. Es wird gebeten Lunch und Lassen mitzubringen, für Kaffee ist gesorgt. Freundschaft laden ein. Teutonia Farmer-Verein.

Großer Ball

in der Clear Spring Halle, Samstag, den 20. Mai. Jazz-Musik. Freundschaft laden ein. Yorks Creek Orchester.

“In Hot Tamale Land”

Musikalisches Lustspiel

gegeben von der

Senior-Klasse 1922

im Auditorium der Hochschule

17. Mai 1922

Anfang punkt 8:15 abends. Eintrittskarten werden jetzt von sämtlichen Mitgliedern der Senior-Klasse verkauft. Reservierte Sitze werden am 16. Mai von 9 vormittags bis 12 mittags in Richters Apotheke verkauft.

Maifest

Germania Farmer-Vereins

Sonntag, den 21. Mai

Für gute Musik, sowie für gutes Essen und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Jedermann freundlichst eingeladen.

Der Verein.

Großes Maifest

Rose's Schulgemeinde

Teutonia Farmervereins-Halle

Sonntag, den 14. Mai

Güßliches Programm der Schulkinder, Anfang 2 Uhr; nachher Spiele und Tänze für die Kinder. Eintritt 25 Cents, für Kinder unter 14 Jahren frei.

Abends Fest-Ball.

Mittendorfs Orchester. Freundschaft laden ein. Die Schulgemeinde.

Dreißigstes Deutsch-germanisches Sängerefest

Austin, Texas, 14. und 15. Mai 1922

Erster Tag: 10 Uhr vormittags, offizieller Empfang in der Sängerrunde-Halle, Ede E. 16th u. San Jacinto Sts. — 3 Uhr nachmittags, Automobil-Rundfahrt; Sammelplatz, Sängerrunde-Halle. — 8 Uhr abends, Kommerz in der Sängerrunde-Halle.

Zweiter Tag: 9 Uhr morgens Generalprobe, Majestic Theater. — 1/2 1 Uhr nachmittags Tagssitzung, Driskill Hotel. — 3 Uhr nachmittags, Befähigung des Kapitols und der Blindenanstalt, dann in der Sängerrunde-Halle Skatturnier, Regeln usw. Sammelplatz Majestic Theater. — 8 Uhr abends Konzert, Majestic Theater.

Ermäßigte Eisenbahn-Fahrpreise; nähere Auskunft erteilt jeder Lokalent der Eisenbahnen. Die Damen-Abteilung der Sängerrunde wird Sorge tragen, den besuchenden Damen angenehme Stunden zu bereiten.

Auf zum Aultiner Sängerefest!

Dies sollte die Parole jedes Sängers und jedes Freundes des Gesanges sein! Die Aultiner Sänger rechnen bestimmt auf eine volle Beteiligung von überall im Staate, damit dieses Fest ein Glanzpunkt in der Geschichte des Sängerbundes werde. An der Festbehörde wird es nicht fehlen. Also kommt Alle! Mit Sängergruß.

Die Festbehörde.

Großes Preiskegeln und Barbecue

in der Sattler, Sonntag, den 14. Mai. Anfang 9 Uhr morgens. Abends Ball. Freundschaft laden ein. Sattler Bowling Club.

Großer Ball

in der Ziegenhals' Pavillon, Samstag, den 13. Mai. Freundschaft laden ein. Yorks Creek Orchester.

Großes Preiskegeln

bei Sberk, für alle Vereine, Sonntag, den 14. Mai. Anfang morgens. Am Abend wird der regelmäßige Ball in der Sberk Halle sein. Freundschaft laden ein. Sberk Merc. Co.

Schlussfeier der Sberk Hochschule 18. und 19. Mai

Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c, für Kinder frei. Donnerstag Abend Gesänge, kurze Theaterstücke, Dialoge, Pantomimen etc. Freitag Abend dreitägiges Theaterstück „Forest Acres“ von Fannie Vinsty. Musik an beiden Abenden von Beck's Orchester. Jedermann freundlichst eingeladen!

Großer Ball

in der Ahland, Samstag, den 13. Mai. Freundschaft laden ein. A. F. Garbrecht.

Bürger Ball

in der Salitrills Halle, Sonntag, den 14. Mai. Es laden freundlichst ein. Der Verein.

Bekanntmachung

Wegen der ungünstigen Witterung wird unser Verkauf noch eine Woche lang fortgesetzt. Zugleich offerieren wir noch andere Waren zu stark reduzierten Preisen, darunter feines Chokolade-Candy, sonst 85c das Pfund, für 50c das Pfund; 4 Pfund in einer Schachtel.

O. C. Pfanstiel

512 San Antonio St. Neu-Braunfels, Texas.

freitag Besondere Samstag 12. Mai Bargains 15. Mai

Besondere Preisreduktion an diesen Tagen wie folgt:

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Gingham, Organdy, Bercales, Chevots, Spulen, etc.

Curt Einnartz

Cultivators, Cultivators

Genügender Vorrat an Hand. Wer noch einen braucht, sollte sofort einen bestellen.

Eiband & Fischer